

**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG**

01

**AN
80040
-1994**

JAHRESBERICHT 1994

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

JAHRESBERICHT 1994

UB Augsburg

<08030173910019

<08030173910019

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINES.....	1
2. PLANUNG	9
3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE.....	11
4. HAUSHALT.....	12
4.1 PERSONAL.....	12
4.2 ERWERBUNG UND BESTAND.....	15
5. KATALOG.....	25
5.1 TITELAUFNAHME UND DATENERFASSUNG.....	25
5.2 SYSTEMATIKEN.....	27
5.3 SCHLAGWORTKATALOG.....	28
6. BENUTZUNG	31
7. EDV.....	38
7.1 LOKALES DV-GESTÜTZTES BIBLIOTHEKSSYSTEM.....	38
7.2 PERSONALCOMPUTER	39
7.3 CD-ROM.....	39
8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN.....	40
8.1 TEILBIBLIOTHEK WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (TW).....	40
8.2 TEILBIBLIOTHEK RECHT (TR)	42
8.3 TEILBIBLIOTHEK GEISTESWISSENSCHAFTEN (TG)	44
8.4 TEILBIBLIOTHEK MATHEMATIK (TM)	46
8.5 TEILBIBLIOTHEK PHYSIK (TP).....	47
9. INFORMATIONSMITTLUNGSTELLE (IVS)	48
10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER BIBLIOTHEK.....	50
11. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT,	
VERANSTALTUNGEN	53
11.1 DIE BIBLIOTHEK WURDE BESUCHT VON/VOM:.....	53
11.2 AUSSTELLUNGEN.....	54
11.3 ALLGEMEINE BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN.....	55
11.4 VERÖFFENTLICHUNGEN VON MITARBEITERN DER BIBLIOTHEK.....	56
11.5 MITARBEIT IN REGIONALEN UND ÜBERREGIONALEN BIBLIOTHEKARISCHEN GREMIEN	58
11.6 VERANSTALTUNGEN IN DER BIBLIOTHEK.....	60
12. STATISTISCHE ÜBERSICHT.....	62

1. ALLGEMEINES

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Etat für Bestandsaufbau und Einband recht erfreulich entwickelt. Sowohl bei den regulären Haushaltsmitteln (Titelgruppe 73) wie bei den Mitteln für den Grundbestandsaufbau der Physik war eine nennenswerte Erhöhung zu verzeichnen. Ebenfalls gestiegen sind die Zuweisungen aus dem "Gemeinsamen Hochschulsonderprogramm des Bundes und der Länder" sowie aus dem bayerischen Sofortprogramm für besonders belastete Fächer. Es konnten damit insgesamt DM 4.218.712 ausgegeben werden, was gegenüber 1993 eine Steigerung um 22,13 % ausmacht.

Negativ hat sich ausgewirkt, daß seit 1994 die Regelung weggefallen ist, nach der "Drucksachen" (Lieferungen unter 5 kg Gewicht) nicht der Einfuhrumsatzsteuer unterliegen — sie müssen nun voll versteuert werden, soweit die Sendung im Einzelfall den Wert von DM 50,00 überschreitet. Auf der anderen Seite haben die Abbestellungen der letzten Jahre doch Wirkung gezeigt, so daß die Anforderungen im wesentlichen befriedigt werden konnten.

Es ist allerdings zu bedenken, daß die Mittel für die Physik diesmal zum letzten Mal zur Verfügung standen. Die Bedürfnisse dieses Faches werden künftig aus dem allgemeinen Ansatz der Titelgruppe 73 befriedigt werden müssen.

Die Bibliothek konnte mit Hilfe von studentischen Hilfskräften die langen Öffnungszeiten weiterhin bieten. Auch die übrigen Dienstleistungen mußten trotz angespanntester Personallage nicht wesentlich eingeschränkt werden, obwohl die Benutzung wieder anstieg. Die Defizite, ständige Revisionen, noch intensivere Betreuung der Studenten im Umgang mit den Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Bibliothek blieben aber bestehen.

Der angekündigte Stelleneinzug und die Verdoppelung der Zeit der Stellensperre müssen aber in Zukunft trotz großer Anstrengungen, weitere Arbeitsgänge zu automatisieren, unweigerlich zu Reduzierungen des Dienstleistungsangebots führen.

Zu berichten ist weiterhin:

- Nach Abschluß der Vernetzung an der Universität Augsburg kann von jedem angeschlossenen PC aus der OPAC der Universitätsbibliothek eingesehen und Literatur für die Ausleihe vorgemerkt werden.
- Via Internet können aktuelle Informationen der Universitätsbibliothek im Gopher der Universität abgerufen und über E-mail Nachrichten hinterlassen werden.
- Der Ausbau des Universitätsnetzes ermöglicht auch einen Zugriff auf eine Reihe von CD-ROMs.
- In der Zentralbibliothek und der Teilbibliothek Geisteswissenschaften konnten Buchsicherungsanlagen eingebaut werden.
- Die Deutsche Forschungsgemeinschaft förderte weiterhin zwei Projekte der Bibliothek:
Einbindung der bildlichen Darstellung des Titelblattes in die Katalogrecherche und
Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften.
- Mit Jahresende schied der langjährige Stellvertreter, Dr. G. Bauer, aus der Bibliothek aus.

OPAC im Netz

Der zunehmende Ausbau des Universitätsnetzes ermöglicht immer mehr Wissenschaftlern der Universität den Zugang zum OPAC und damit auch zu Ausleihfunktionen unmittelbar vom Arbeitsplatz aus. Von vielen Seiten wird begrüßt, daß Recherche und Auskunft über die Verfügbarkeit der Bestände so einfach und bequem möglich sind. Auch die Vormerk- und Verlängerungsfunktion wird gerne in Anspruch genommen.

Internet- Gopher

Das von Mitarbeitern der University of Minnesota 1991 entwickelte elektronische Informationssystem Gopher hat sich weltweit durchgesetzt und ist nahezu an jeder Hochschule, auch in Europa, in Benutzung. Mit Gopher kann der Zugriff eröffnet werden auf

- Dateien (Text-, Binär-, Grafik- und Sound-Dateien)

Verzeichnisse (d.h. spezielle Dateien, die ihrerseits Dateinamen enthalten - vergleichbar der Organisation der Dateien auf der Platte eines PCs)
Telnet-Sessions mit anderen Hosts: Telnet ist ein Dienst des Internet, mit dem eine Verbindung zu einem entfernten Rechner aufgebaut wird. Für Bibliotheksbenutzer eröffnet das vor allem die Möglichkeit, über Gopher im Online-Katalog einer anderen Bibliothek zu recherchieren, soweit der Zugriff auf diesen Katalog zugelassen ist.

An der Universitätsbibliothek Augsburg kann der Gopher an jedem PC mit Netzanschluß eingerichtet werden. Informationen über die Universitätsbibliothek sind über die Campus-Information der Universität abfragbar. Über den Zugriff auf folgende Menüpunkte kann sich der Benutzer informieren:

1. Die UB stellt sich vor: Daten, Öffnungszeiten
2. Informationen über den OPAC
3. Informationen über CD-ROMs
4. IVS: Hinweise des Merkblatts, Verzeichnis der Datenbanken
5. Ansprechpartner: Direktion, Abteilungen und Referate, Liste der Fachreferenten und ihrer Vertretungen
6. Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen
7. Schriftliches Informationsmaterial über die UB: Auflistung der Infos usw.

CD-ROM im Netz

Seit der zweiten Jahreshälfte bietet die Universitätsbibliothek die Nutzung einer Reihe bibliographischer CD-ROMs und auch Wörterbücher im Netz an. Lediglich beim VLB stellte sich schnell heraus, daß eine Mehrfachlizenz erforderlich war. Die bis jetzt vorhandenen 21, in Kürze 28 Laufwerke reichen aber bei weitem nicht aus. Ein HBFAG-Antrag zusammen mit dem Rechenzentrum über einen leistungsfähigen CD-ROM-Server ist in Bearbeitung. Neben dem Netzangebot stehen sowohl in der Zentralbibliothek als auch in allen Teilbibliotheken Einzelaufwerke zur Verfügung.

Buchsicherungsanlage

Seit etlichen Jahren sind die Teilbibliotheken Mathematik und Recht mit einer Buchsicherungsanlage der Firma 3M ausgestattet. Eine eindeutig bessere

Weiterentwicklung bei den Sicherungssystemen machte einen Übergang von der Firma 3M zur Firma KNOGO notwendig. So kann bei KNOGO durch einen Aufsatz auf der Leseepistole sofort mit der Verbuchung die Deaktivierung erfolgen, außerdem bieten die Ausgangsschleusen durch mehr Magnetfelder, die bei Betrieb aufgebaut werden, auch mehr Sicherheit. 1994 wurden die Zentralbibliothek und die Teilbibliothek Geisteswissenschaften gesichert. Auch der Neubau der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird von Anfang an damit ausgestattet. Da die Schleusen der Firma 3M offenbar gut auf die Streifen beider Firmen ansprechen, ist auch in den Teilbibliotheken Mathematik und Recht die Sicherheit gewährleistet.

Die Ausstattung der Bücher mit KNOGO-Streifen (Pseudo-Barcode) geschieht im Augenblick noch durch ein zusätzliches Etikett, das unter die Buchnummer geklebt wird. Auch Neuzugänge werden damit versehen, mit Ausnahme der Magazinbestände und der Bücher der Teilbibliothek Recht, bei denen noch weiterhin die vorhandenen 3M-Streifen verarbeitet werden. Für die Zukunft wird allerdings angestrebt, daß in das Innenetikett mit der Buchnummer bereits der Sicherungsstreifen eingearbeitet ist.

Einbindung der bildlichen Darstellung des Titelblattes in die Katalogrecherche

Bis zum Jahresende war die Arbeit in diesem Projekt soweit fortgeschritten, daß bereits mit dem Abschlußbericht begonnen werden konnte. Bis einschließlich September 1994 waren 14.989 Bilder gescannt. Davon sind 10.687 Bilder schwarz-weiß und benötigen insgesamt 3,7 GB Bandspeicher, 2.081 Bilder sind grau und belegen 2,9 GB Bandspeicher, 1.962 sind echtfarbig und belegen 16,7 GB. Weitere 168 Bilder gehören einer, nach der Experimentierphase verworfenen, Gruppe mit 256 Farben an und belegen 278 MB Band. Das Bildmaterial stammt von insgesamt 8.428 Exemplaren. Pro Exemplar wurden durchschnittlich 1,78 Seiten gescannt.

Folgende Konvertierungen wurden in der Konfiguration festgelegt:

- Schwarz-weiß-Bilder (Gruppe 1) wurden verlustfrei komprimiert, die Auflösung von 300 dpi wurde beibehalten. Die durchschnittliche Größe sank von 345 kB auf 37 kB.

- Graubilder (Gruppe 2) wurden in der Auflösung von 300 dpi auf 150 dpi verringert und verlustfrei komprimiert. Die durchschnittliche Größe sank von 1,4 MB auf 104 kB.
- Farbbilder (Gruppe 3) wurden in der Auflösung von 300 dpi auf 150 dpi verringert und verlustbehaftet komprimiert. Die durchschnittliche Größe sank von 8.5 MB auf 168 kB. Insgesamt sank die durchschnittliche Bildgröße von 1,5 MB (Quellbild) auf 65 kB (Zielbild). Dadurch passen ca. 10.000 Bilder auf eine CD.

Das OMNIS-System wurde entsprechend ausgebaut. In verschiedenen Diplomarbeiten wurden die einzelnen erforderlichen Bestandteile entwickelt. Auch eine eigenständige OPAC-Emulation für die HP-Workstation war erforderlich. Bei leistungsfähigen Netzen ist ein WAN-Betrieb möglich.

Durch die Konfigurierbarkeit der Komponenten können auch andere Bibliotheken mit analoger Problemstellung von dem Gesamtsystem oder von Teilkomponenten profitieren. Speziell der Aufbau eines Verzeichnisses der Drucke des 17. Jahrhunderts wird diese Vorarbeiten nutzen.

Sowohl an der UB Augsburg als auch bei FORWISS wurden in der Zwischenzeit WWW-Server für die Daten der Oettingen-Wallerstein-Bibliothek eingerichtet.

Handschriftenkatalogisierung

Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft konnte die Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg fortgesetzt werden. Im Berichtszeitraum wurden 24 Handschriften beschrieben. Von den für den zweiten Band vorgesehenen 125 Handschriften, 3 Fragmenten und 3 Inkunabelbänden sind bisher 104 bearbeitet.

Das Manuskript des ersten Bandes der mittelalterlichen Handschriften von Dr. Günter Hägele wurde positiv begutachtet und für den Druck freigegeben. Mit dem Satz ist begonnen. 1995 ist mit dem Erscheinen zu rechnen.

Ausstellungen

10 Ausstellungen wurden im Jahr 1994 gezeigt.

Vor allem die Ausstellungen in der Stadtparkasse

...zum Nutzen und Vergnügen. Illustrierte Frauenzeitschriften aus 3 Jahrhunderten aus d. Beständen der Sammlung Oettingen-Wallerstein und die beiden im Rahmen der Rieser Kulturtage gezeigt

...und ist des Closters Maria Meij: Handschriften und Frühdrucke aus der ehemaligen Maihinger Klosterbibliothek/. (in Maihingen) und

Vom Holzschnitt zum Steindruck: Buchgraphik aus der Sammlung Oettingen-Wallerstein/. (in Oettingen)

fanden reichen Zuspruch und machten einer breiten Öffentlichkeit deutlich welche Schätze die Universitätsbibliothek Augsburg bewahrt.

Die Universitätsbibliothek Augsburg kommt damit ihrer Verpflichtung nach, die mit beträchtlichen Mitteln erworbenen Bestände einem interessierten Publikum nahezubringen und auch Öffentlichkeitsarbeit für die Universitätsbibliothek und die Universität zu treiben.

Dr. Günther Bauer scheidet aus

Vom 2. August 1971 bis 31. Dezember 1994 war Dr. Günther Bauer als Ständiger Vertreter des Leiters der Universitätsbibliothek Augsburg tätig. Koordinierungsaufgaben gehörten ebenso zu seinen Tätigkeiten wie die Bereiche Bauunterhalt und Haushalt. Hinzuweisen ist auch darauf, daß von ihm und Dr. Holzbauer aus Eichstätt die Initiative zum bayerischen Bücherautodienst ausging. In Augsburg hat er sich Verdienste um den Aufbau der Fotostelle erworben. Dr. Bauer hat jederzeit kooperativ und konstruktiv am Auf- und Ausbau der Universitätsbibliothek an entscheidender Stelle mitgeholfen. Unser aller Dank und die besten Wünschen begleiten ihn in den verdienten Ruhestand.

Bibliotheksentwicklung

Für Bestandsvermehrung und Einband wurden DM 4.218.712 ausgegeben. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 22,13 %. Der Anteil der Bindekosten am gesamten Etat betrug 5 %. Bedauerlicherweise konnte

ten auch in diesem Jahr für Binde- und Restaurierungsarbeiten der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek keinerlei Mittel aufgewandt werden. 49.050 Einheiten (Kauf, Tausch, Geschenk) wurden erworben, 20 % mehr als im Vorjahr. Der Nichtbuchbestand (Karten, Wandkarten, Mikroformen, AV-Medien, Noten und sonstige Medien) nahm um 7.365 Einheiten zu. Am Jahresende betrug der Buchbestand 1.725.000, der Bestand an sonstigen Medien 392.093. Dazu sind noch zu zählen 1.500 Handschriften, 1.000 Inkunabeln, 1.787 Musikhandschriften sowie 604 Musikdrucke. Der Gesamtbestand der Bibliothek - Bücher und sonstige Medien - ist damit auf 2,12 Millionen Einheiten angewachsen. Die Lehrbuchsammlung enthielt 40.715 Bände. 6.547 Zeitschriften wurden laufend gehalten, 65 weniger als im Vorjahr.

1994 war die Bibliothek an 297 Tagen geöffnet, die Lesesäle und die Ausleihe wöchentlich 75 Stunden zugänglich. In den Lesesälen wurden 524.384 (1993: 530.271) Benutzer gezählt. Die Zahl der eingeschriebenen Benutzer betrug 18.324, 4,4 % mehr als 1993. In Ortsleihe, aktiver und passiver Fernleihe wurden 502.786 Einheiten ausgeliehen, das sind 2 % mehr als im Vorjahr. Darunter sind 20.212 Bände, die aus anderen Bibliotheken beschafft wurden. Wiederum eine recht hohe Zahl, die auch für dieses Jahr deutlich macht, daß die Universitätsbibliothek Augsburg ohne Fernleihe nicht auskommt, auch wenn sie 11.000 Bände mehr in die Fernleihe gibt. Bibliotheken sind zunehmend auf Zusammenarbeit und Absprachen beim Bestandsaufbau angewiesen. Nur durch eine solche Hilfe kann die Literaturversorgung wenigstens einigermaßen gesichert werden. Es darf aber nicht dahin kommen, daß nicht einmal mehr die Grundversorgung der Universität gewährleistet ist. Auf allen Kopiergeräten der Universität einschließlich der Readerprinter wurden 3.824.846 Kopien hergestellt. Die Zahl der Fotoaufnahmen belief sich auf 14.287.

Der Katalog enthielt Ende des Jahres 1.100.606 Haupteintragungen (H-Sätze) und 279.664 Nachträge (U-Sätze).

Diese dünnen Zahlen spiegeln die Leistung der Mitarbeiter der Universitätsbibliothek wider. Die hohen Benutzungsdaten mit ihren Steigerungsraten gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 2 - 4 % zeigen die wieder gestiegenen Anforderungen. Hier Personal abzubauen, muß zu spürbaren Einschränkungen

bei den Dienstleistungen der Bibliothek führen. Da die Infrastruktur ohnehin nicht all das leisten kann, was dringend notwendig wäre zur Unterstützung des Wissenschafts- und Studienbetriebes, würden Forschung, Lehre und Studium zunehmend mit Unzulänglichkeiten zurecht kommen müssen. Ganz im Gegenteil hier wäre ein entsprechender Ausbau im Stellenbereich, aber auch der EDV-gestützten lokalen Systeme notwendig, damit auch in Zukunft die Universitätsbibliothek ihrem Auftrag einer guten Medien- und Informationsversorgung von Forschung, Lehre und Studium gerecht werden kann. Nur so kann das von der Politik immer wieder beschworene Ziel, eine Verkürzung der Studienzeiten, erreicht werden.

Bibliotheksausschuß

Im Berichtsjahr fanden 3 Sitzungen des Bibliotheksausschusses statt, am 19. Januar, 7. Juni und 13. Juli. Im Mittelpunkt der Januarsitzung stand die Verteilung von DM 300.000 Sondermittel und die Diskussion von Maßnahmen gegen Überziehungen der Ausleihfristen und -kontingente aus dem wissenschaftlichen Bereich. Auch bei der Sitzung am 7. Juni ging es um die Verteilung von zusätzlichen Mitteln.

Entsprechend einer Übereinkunft im Bibliotheksausschuß wird im Abstand von mehreren Jahren das Etatverteilungsmodell überprüft. Diese Überprüfung war Gegenstand der Sitzung am 13. Juli. Die Aussprache ergab eine breite Zustimmung zum Modell, dem die Parameter Bandzahlen, Lehrpersonen und Studenten zugrunde liegen, bei den Fächern, die weder über Lehrpersonen noch Studenten verfügen, lediglich die Bandzahlen.

Erneut wurde die Verfügbarkeit der Literatur angesprochen.

2. PLANUNG

Auch in diesem Berichtsjahr waren das Gebäude für die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und das EDV-gestützte lokale Bibliothekssystem (SOKRATES) Schwerpunkte der Planung. Dazu kamen Überlegungen, das CD-ROM-Angebot einem breiteren Publikum zur Verfügung zu stellen. Im Zusammenhang mit der Entwicklungsplanung der Universität wurde auch ein Entwicklungsplan für die Universitätsbibliothek erarbeitet.

Für das Gebäude Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften stand die Einrichtungsplanung an. In enger Zusammenarbeit mit dem Planungsbeauftragten der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät und dem Universitätsbauamt sowie der Universitätsverwaltung wurden Anforderungskriterien erarbeitet und die Ausschreibung vorbereitet. Parallel dazu wurde die Planung der Generaldirektion zur Begutachtung zugeleitet. Die Zusammenarbeit mit Universitätsbauamt, dem planenden Architektenteam und allen Verantwortlichen in Fakultät, Verwaltung und vorgesetzten Behörden war wie in den Jahren vorher sehr positiv.

Das lokale Bibliothekssystem wurde weiter ausgestaltet. Manche Wünsche konnten von der EDV-Abteilung der Generaldirektion bzw. SOFTCON erfüllt werden. Gegen Jahresende wurde begonnen, den Lokalteil neu aufzubauen.

Die Entwicklungsplanung der Bibliothek weist darauf hin, daß es wichtig ist, die Mittel der Titelgruppe 73 den Planungen des Beirats für Wissenschafts- und Hochschulfragen des damaligen Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, die fortgeschrieben werden müssen, anzupassen und die Mittel möglichst am Jahresanfang ohne zusätzliche Auflagen zuzuweisen. Die Sondermittel schaffen sicherlich gewisse Erleichterung, erlauben aber keine Kontinuität des Bestandsaufbaues. Beim Bau sind die Neubauten für Physik und Recht dringend und rasch erforderlich. Die Planungen für eine Abgabe von Literatur an die Speicherbibliothek in München müssen in den nächsten Jahren beginnen. Dazu muß aber der rasche Bau dieser Speicherbibliothek gesichert sein.

Da ohne EDV eine moderne Bibliothek nicht mehr zu betreiben ist, heute auch nicht, ohne daß die Anlagen untereinander verbunden sind, ist im Laufe der nächsten Jahre eine Ablösung des sehr leistungsfähigen Systems SOKRATES auf der Basis des Betriebssystems BS 2000 erforderlich. Der Übergang zu UNIX-Systemen sollte in 2 - 3 Jahren möglich sein. In diesem Zusammenhang ist es wesentlich, daß die technische Infrastruktur ausgebaut wird. Ein leistungsfähiges Netz ist unabdingbare Voraussetzung. Das gilt nicht nur für die lokale Ebene, sondern auch regional und überregional.

In den einzelnen Organisationseinheiten muß das Erwerbungsmodul von SIERA funktionsfähig entwickelt werden. In Augsburg kann es allerdings erst nach Ablösung des BS 2000-Systems eingesetzt werden. Vorerst werden Lösungen auf PC-/Server-/Ebene angestrebt.

Die Katalogisierung ist stark vom Verbundsystem abhängig. Hier sollte in Zukunft eine höhere Flexibilität durch eine Stärkung der lokalen Ebene ermöglicht werden. Bei der Entscheidung über die Prioritäten der konkreten Arbeit wird neben der Katalogisierung der Neuzugänge Schwerpunkt auf die Einarbeitung der Altbestände (Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek, Bibliothek der Stiftung Cassianeum) gelegt. Hier ist auch die Weiterentwicklung der Erschließung durch das Projekt "Einbindung der bildlichen Darstellung des Titelblattes in die Katalogrecherche" zu erwähnen.

Im Bereich der Benutzung gilt es, alles zu tun, die Zugänge zu den entsprechenden Recherchemöglichkeiten zu erleichtern und die Dokumentenlieferung zu beschleunigen. Die Einführung eines Augsburger Aufsatzdienstes ist ein erster Schritt.

Nicht unerwähnt bleiben darf das Aufgabengebiet "Buchpflege und Restaurierung". Gerade hier macht sich der Geldmangel bemerkbar. Es muß alles daran gesetzt werden, um den kostbaren Bestand der Universitätsbibliothek zu erhalten.

3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE

Wie in den letzten Jahren muß berichtet werden, daß im Bereich der Teilbibliotheken Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Physik in der Memmingerstraße die räumlichen Probleme immer größer werden. Umstellaktionen ins Magazin brachten nur kurzzeitig Entlastung. Die ständig steigende Zahl der Benutzer überholt rasch alle provisorischen Maßnahmen. Lediglich der gute Fortgang der Baumaßnahmen auf dem Universitätsgelände und damit die Hoffnung auf ein baldiges Ende dieser untragbaren Zustände hielt die Arbeitsmoral aufrecht. Dazu gehören auch die optimistischen Aussagen über die Finanzierung der Gebäude für das Fach Physik.

Auch wenn die Planung fertig ist, ist mit einer raschen Lösung für die Teilbibliothek Recht nicht mehr zu rechnen. Die Studenten, die schon seit langem die Zentralbibliothek intensiv nutzen, werden weiterhin die Trennung von ihrer Teilbibliothek in Kauf nehmen müssen. Die Studenten der Kunstgeschichte und Archäologie, aber auch Studenten der übrigen geistes- und naturwissenschaftlichen Fächer werden auch in Zukunft nicht immer verfügbare Arbeitsplätze vorfinden, vor allem aber nicht immer die ruhige Arbeitsatmosphäre, die sie sich wünschen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralbibliothek ist ebenfalls die Belastung enorm gestiegen. Die Überfüllung der Informationszonen macht Einführungs- und Informationsveranstaltungen nicht leichter. Konzentrierte Arbeit in diesem Bereich wird immer schwieriger.

4. HAUSHALT

4.1 PERSONAL

112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am Ende des Berichtsjahres auf 99 Planstellen der Bibliothek, 3 aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule, aus Mitteln der DFG und AB-Maßnahmen beschäftigt. Von den Stellen waren bis Mitte des Jahres 1,5, dann 1 ausschließlich für Personalratstätigkeit freigestellt. Da ein weiterer Mitarbeiter als Mitglied der örtlichen Personalvertretung ebenfalls intensiv mit dieser Aufgabe beschäftigt ist und die Vertreterin der Schwerbeschädigten im Personalrat und ein Mitglied des Frauenbeirats der Universität aus der Universitätsbibliothek kommen, bringt die Universitätsbibliothek rund 3 Stellen für diesen gesamten Tätigkeitskomplex. Nicht mitgerechnet ist die sonstige Arbeit in Gremien. Es muß wieder darauf hingewiesen werden, daß bei lediglich 11 % Personalanteil an den Beschäftigten der Universität die Bibliothek eine viel zu hohe Belastung durch die Freistellungen trägt. Es ist nicht fair, daß ein Teilbereich überwiegend diese Last aufgebürdet bekommt. Manche Engpässe und Reduzierungen von Dienstleistungen sind auf diese fehlenden Arbeitskapazitäten zurückzuführen. Auch der Bibliotheksausschuß teilt die Ansicht der Bibliotheksleitung.

Durch Erkrankungen fielen 5,7 % der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 12,8 %. Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug am Jahresende 3,5 %.

55 studentische Hilfskräfte waren in der Bibliothek für 19.760 Stunden tätig. Das entspricht 9,5 Vollzeitäquivalenten. Im Benutzungsbereich ist diese Unterstützung unverzichtbar. Längst könnten nicht mehr alle Aufgaben erfüllt werden, vor allen Dingen die Öffnungszeiten würden starke Reduzierungen erfahren müssen.

Neueinstellungen:

Doerge, Gerda am 1.9.1994
König, Christa am 1.12.1994
Lutz, Susanne am 1.1.1994
Neidhart, Carola am 15.11.1994
Walser, Gerhard am 1.12.1994

Ausgeschieden sind:

Dr. Bauer, Günther zum 31.12.1994 - Ruhestand
Girr, Lilli zum 31.8.1994 - Ruhestand
Pauli, Agnes zum 31.3.1994 - Ruhestand
Simmert, Maria zum 31.3.1994 - Ruhestand

Im Berichtsjahr wurden folgende Anwärter betreut:

Ausbildung mittlerer Dienst:

Kurs 1992/1994 vom 8.11.1993 - 1.9.1994

Koch, Karolin
Mortsiefer-Krause, Jutta
Wenninger, Bernhard

Kurs 1993/1995 vom 7.11.1994 - 31.8.1995

Baumann, Wolfgang
Bulowski, Viola

Ausbildung gehobener Dienst:

Kurs 1991/1994 vom 4.10.1993 - 31.3.1994

Kein, Martina
Kühndelt, Beate
Schumak, Karin

Kurs 1992/1995 vom 3.10.1994 - 31.3.1995

Demmler, Stefanie
Wolf, Uta

Kurs 1993/1996 vom 5.4.1994 - 28.10.1994

Gahn, Philipp
Knorr, Wolfgang
Lapp, Bettina
Thoma, Martin

Ausbildung höherer Dienst:

Kurs 1993/1995 vom 17.5.1993 - 24.9.1993 und 15.11.1993 - 28.4.1994

Stoll, Peter

Besichtigungen im Rahmen der Ausbildung der Praktikanten des mittleren, des gehobenen und des höheren Dienstes:

- 10.2.1994 Führung durch die Bibliothek der Fachhochschule Augsburg
g.D. 91/94
m.D. 92/94
- 3.3.1994 Diözesanarchiv
g.D. 91/94
m.D. 92/94
- 11.5.1994 Studienbibliothek Dillingen (SISIS - OPAC)
g.D. 93/96
m.D. 92/94
- 22.6.1994 Augsburgener Allgemeine mit Redaktionsgespräch
g.D. 93/96
m.D. 92/94
- 7.7.1994 Buchbinderei Drexel
g.D. 93/96
m.D. 92/94
- 21.7.1994 Papierfabrik Haindl, Schongau
(Wiederverwendung von Altpapier)
g.D. 93/96
m.D. 92/94

Informationspraktika:

Gastl, Franz vom 1.9.1994 - 28.2.1995

von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, Leipzig

Von der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart waren an der Universitätsbibliothek:

- Böhnisch, Erich vom 14.3. - 25.2.1994
- Hornung, Eva vom 5.9. - 16.9.1994
- Krumm, Birgit vom 28.2. - 11.3.1994
- Steger, Rut vom 28.2. - 11.3.1994
- Wößner, Annette vom 14.2. - 25.2.1994

Für den gehobenen und mittleren Bibliotheksdienst wurde der begleitende theoretische Unterricht abgehalten. Dr. Frankenberger, Dr. Mette, Dr. Meyer, Dr. Schneider, W. Schwarz, Dr. Stumpf, Dr. Weippert und C.-E. Wilhelm waren als Dozenten tätig.

Unterricht an der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen erteilten Dr. Frankenberger, Dr. Koczian, Dr. Mette und W. Schwarz.

An der Korrektur und Benotung von Klausurarbeiten der Bayerischen Bibliotheksschule und der Bayerischen Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, sowie an der Ausleseprüfung mittlerer und gehobener Dienst waren beteiligt: H. Hargesheimer, E. Schöppl, G. Schurrer und W. Schwarz.

An der Korrektur und Benotung der Anstellungsprüfungen waren beteiligt: Dr. Meyer und W. Schwarz.

4.2 ERWERBUNG UND BESTAND

Der eigentliche Bestandsaufbau kann (wenn man von den Grundbestandsmitteln für die Physik absieht) nur aus dem regulären Haushalt (Titel 523 73) finanziert werden, wie er der Etatverteilung nach dem Modell unterworfen ist. Hinzu kommen aber auch Berufungs- und Lehrstuhlmittel, die in der Summe seit Jahren einigermaßen konstant bleiben, so daß sie in die Jahreskalkulation einbezogen werden können. Es konnten hier DM 2.853.945 ausgegeben werden, das sind 19,49 % mehr als im Vorjahr. Wie in den Vorjahren, so wurde auch diesmal wieder der Titel 524 73 ("Studentenliteratur") nicht eigens be-

wirtschaftet, sondern durch Übertragung von DM 280.000 (knapp 20 Mark pro Student) aus Titel 523 73 abgerechnet. Auch der Ansatz für den Aufbau der Physik (Titel 813 01) erhöhte sich um gut 55.000 Mark auf nunmehr DM 570.000.

Nicht dem Bestandsaufbau im eigentlichen Sinn, sondern der Literaturversorgung, vor allem der Studenten, dienen die Mittel aus dem bayerischen Sofort- und Überlastprogramm für besonders belastete Fächer, die um DM 110.000 auf DM 390.000, stiegen, sowie die des "Gemeinsamen Hochschulsonderprogramms des Bundes und der Länder" (DM 340.000 nach 300.000 des Vorjahres). Zum ersten Mal waren die Sofortprogramm gelder nicht zwingend für bestimmte Fächer vorgesehen, wenn auch der Schwerpunkt bei den Rechts- und Sozialwissenschaften erwartet wurde.

Insgesamt konnten für Bestandsaufbau und Einband DM 4.218.712 aufgewandt werden, was einer Steigerung um 22,13 % entspricht. Damit konnte die Literaturversorgung im wesentlichen sichergestellt werden. Es ist freilich zu bedenken, daß der Physik, die in diesem Jahr noch Vorleistungen für andere Fächer, vor allem die Mathematik, aber teilweise auch für andere Bereiche, besonders die Informatik, übernommen hat, im nächsten Jahr keine Grundbestandsmittel mehr zur Verfügung stehen werden.

Belastend wirkte sich die Neuregelung bei der Einfuhr aus. Bisher war die Einfuhr von Literatur von der Steuer befreit, soweit sie in "Drucksachen" im postalischen Sinn erfolgte (Sendungen unter 5 kg). Diese Möglichkeit, von der die Bibliotheken seit 20 Jahren dankbar Gebrauch gemacht hatten, ist im Zug einer Bereinigung des Steuerrechts der Europäischen Union gestrichen worden. Nachdem schon seit 1993 für die Einfuhr aus den Ländern der Union die "Erwerbsteuer" zu entrichten ist, müssen nun auch die Lieferungen aus den Drittländern versteuert werden, soweit sie im Einzelfall einen Wert über 50 Mark haben; das gilt auch für einzelne Zeitschriftenhefte. Während die Erwerbsteuer noch dadurch umgangen werden konnte, daß Literatur aus den Mitgliedstaaten über ein Drittland (bevorzugt die Schweiz) erworben wurde, ist eine Vermeidung jetzt auf keine Weise mehr möglich. Da alles Material versteuert werden muß mit Ausnahme der billigeren Zeitschriftenhefte, muß mit einem Aufwand von ca. 120.000 Mark gerechnet werden (ausländische Litera-

tur etwas über 2 Mio, s. Tab. 3). Die Lieferanten können der Bibliothek nur Arbeit abnehmen, indem sie, soweit sie ihren Sitz im Ausland haben, einen zusätzlichen im Inland begründen und von hier aus die Steuer abführen. Die Arbeit muß dann nur für den Rest der Einfuhr erledigt werden etwa für Länder wie Israel oder Indien), für die Zeitschriften freilich aus sämtlichen Ländern. Es muß damit gerechnet werden, daß dafür ca. 3/4 einer Stelle benötigt wird. Alle Proteste von Bibliotheken und Wissenschaftsorganisationen haben diese sinnlose Regelung nicht verhindern können, mittels der mit hohem Aufwand (der bei den Zollämtern dürfte nicht viel niedriger liegen als in den Bibliotheken) Gelder aus dem Etat des Landes in den des Bundes überführt werden.

Tabelle 2**Ausgaben**

	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	4.004.513	(3.280.703)	22,06 %
Einband	214.199	(173.482)	23,47 %
Insgesamt:	4.218.712	(3.454.185)	22,13 %

Der Anteil der Bindekosten am gesamten Etat betrug 5,08%.

Auch in diesem Jahr standen für Binde- und Restaurierungsarbeiten der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek keinerlei Mittel zur Verfügung.

Tabelle 3**Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland)**

	DM	DM	% Anteil	
Inland	1.995.031	(1.694.773)	49,82	(51,66)
Ausland	2.009.482	(1.585.930)	50,18	(48,34)
	4.004.513	(3.280.703)	100 %	(100 %)

Tabelle 4**Ausgaben nach Erwerbungsart**

	DM	DM	% Anteil	
Kauf auf Bestellung	4.001.814	(3.266.329)	99,93	(99,56)
Kauf für Tausch	2.699	(14.374)	0,07	(0,44)
	4.004.513	(3.280.703)	100 %	(100 %)

Tabelle 5

Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen

	Einheiten	(nur Kauf)	DM	Vorjahr
				DM
1. Neue Einzeldruckschriften	21.333	(14.169)	1.295.175	(895.472)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.881	(2.700)	203.943	(224.512)
3. Nachlfg. zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	200	(231)	289.467	(287.408)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	4.681	(4.800)	1.316.877	(1.162.836)
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.755	(1.670)	262.412	(251.543)
6. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	3.200	(2.429)	259.798	(175.524)
7. Antiquarische Zeitschriften	777	(625)	171.650	(88.046)
8. Einzelkarten	422	(584)	11.619	(2.053)
9. Mikroformen	5.321	(3.761)	81.611	(110.905)
10. Schallplatten	0	(0)	0	(0)
11. Tonbänder	3	(0)	564	(0)
12. Tonkassetten	49	(67)	1.312	(2.458)
13. CDs	27	(61)	736	(1.885)
14. Dias	0	(75)	0	(293)
15. Folien	72	(23)	151	(398)
16. Filme	4	(0)	429	(0)
17. Tonfilme	0	(0)	0	(0)
18. Videokassetten	105	(76)	9.555	(4.911)
19. Sonstige AV-Medien	0	(14)	37	(1.292)
20. Noten	11	(0)	341	(0)
21. CD-ROMs	39	(16)	79.491	(56.578)
22. Disketten	29	(23)	4.389	(3.229)
23. Dokumentationsdienste	0	(0)	60	(300)
24. Informationsvermittlungsstelle	0	(0)	14.896	(11.060)
	40.909	(31.324)	4.004.513	(3.280.703)

Tabelle 6**Ausgaben für Non-book-Material**

	DM	DM	Veränderung
Karten, Noten	11.961	(2.053)	482,61 %
Dokumentationsdienste	60	(300)	-80,00 %
Mikroformen	81.609	(110.905)	-26,42 %
AV-Medien	12.784	(11.237)	13,77 %
Informationsvermittlungsstelle	14.896	(11.060)	34,68 %
CD-ROMs	79.491	(56.578)	40,50 %
Disketten	4.389	(3.229)	35,92 %
	205.190	(135.555)	51,37 %

Tabelle 7**Durchschnittspreise****Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material**

	DM	DM	Veränderung
Inland	72,44	(81,36)	-10,96 %
Ausland	158,60	(145,91)	8,70 %
lfd. Zeitschriften	277,50	(237,20)	16,99 %
Insgesamt	101,36	(106,01)	-4,39 %

Tabelle 8**Zugang Einheiten**

	Einheiten		Veränderung
Kauf	40.909	(31.324)	30,60 %
Tausch			
allgemein	1.252	(1.155)	8,40 %
Dissertationen ¹⁾	2.712	(3.212)	-15,57 %
Geschenk	4.177	(5.082)	-17,81 %
	49.050	(40.773)	20,30 %

¹⁾ 1994: einschl. 1.083 (1.140) Mikrofiches = 211 (353) Dissertationen

Tabelle 9**Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland)**

	Einheiten		%Anteil	
Kauf:				
Inland	26.917	(19.864)	65,80	(63,41)
Ausland	13.992	(11.460)	34,20	(36,59)
	40.909	(31.324)	100 %	100 %
Geschenk/Tausch:				
Inland	6.479	(7.662)	79,58	(81,09)
Ausland	1.662	(1.787)	20,42	(18,91)
	8.141	(9.449)	100 %	100 %
Insgesamt:				
Inland	33.396	(34.725)	68,09	(65,26)
Ausland	15.654	(18.483)	31,91	(34,74)
	49.050	(53.208)	100 %	100 %
Laufende Zeitschriften:				
Inland	3.472	(3.499)	53,03	(52,92)
Ausland	3.075	(3.113)	46,97	(47,08)
	6.547	(6.612)	100 %	100 %

Tabelle 10**Zugang und Bestand: Sonstige Materialien**

	Zugang 1994		Bestand am 31.12.1994
	Einheiten		Einheiten
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	429	(614)	56.291
Mikroformen	6.564	(4.904)	291.348
AV-Medien	290	(366)	42.893
Noten	11	(0)	1.010
Sonstige Medien	71	(39)	551
	7.365	(5.923)	392.093

Tabelle 11

Lehrbuchsammlung:

Bestandsentwicklung seit 1982

Jahr	Bände	= % gegenüber 1982
1982	13.680	100,0
1983	14.684	107,3
1984	16.576	121,2
1985	19.165	140,1
1986	21.889	160,0
1987	22.851	167,0
1988	24.082	176,0
1989	28.819	210,7
1990	27.180	198,7
1991	29.180	213,3
1992	35.915	262,5
1993	37.760	276,0
1994	40.715	297,6

Tabelle 12

Bestand

			1993:
1.	Monographien und Zeitschriften	1.725.000	1.720.000
2.	Karten, Mikroformen, AV- und elektronische Medien	392.093	
3.	Inkunabeln	1.000	
4.	Handschriften	1.500	
5.	Musikhandschriften	1.787	
		2.121.380	
			TBB:
			760.382 =
			44,08%

Rund 44 % stehen in den 5 Teilbibliotheken

Tabelle 13**Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1994, dazu Ausgaben 1970-1994 nach Fächern**

Fach	Zugang 1994 Einheiten	Ausgaben 1994 DM	Ausgaben 1970-1994 DM
01 Zentralbibliothek, incl. Ausleihliteratur	767	114.991	4.134.731
10 Bibliographien	2.609	142.465	4.323.729
11 Allg. Nachschlagewerke	1.123	91.718	1.941.740
18 Studentenbücherei	0	0	40.373
20 Handbibl. Sonderlesesaal	1.399	22.484	1.454.000
24 Sprachenzentrum	0	0	166.253
25 Rechenzentrum	12	1.280	111.013
26 Hochschuldidakt. Zentrum	13	2.869	75.900
27 Kontaktstudium	9	347	44.385
28 Zentrum f. Studien- u. Konfliktberatung	9	453	25.969
29 Inst. f. Europ. Kulturgesch.	58	3.581	7.913
30 Verwaltung	33	20.549	269.166
31 Rechtswissenschaft	4.829	505.575	11.278.412
40 Wirtschaftswissenschaft	6.651	644.889	9.049.770
50 Geschichte	1.976	162.545	4.583.575
51/51.01 Politik/Soziologie	1.297	80.695	1.664.608
52 Soziologie	616	54.617	1.404.688
53 Geographie	1.186	83.608	2.441.200
54 Volkskunde	222	10.658	266.527
60 Allg. Literaturwissenschaften	174	14.911	704.030
61 Allg. Sprachwissenschaften	341	38.593	1.158.778
63 Klass. Philologie	456	44.386	768.032
64 Germanistik	1.948	121.804	4.285.533
65 Anglistik	1.812	95.896	3.826.830
66 Romanistik	2.085	118.520	3.936.049
67 Slawistik	41	4.970	292.977
70 Philosophie	525	45.463	805.976
71 Psychologie	510	76.734	1.640.979
72 Pädagogik	1.530	114.925	2.521.902
73 Musikwissenschaft	565	46.442	1.101.186
74 Archäologie, Kunstwissenschaft	1.239	87.904	2.747.010
75/78 Theologie	2.134	181.770	5.404.141
80 Mathematik	1.279	291.256	5.348.148
82 Allg. Naturwissenschaften	59	4.865	91.956
84/85 Physik	2.417	707.906	3.743.366
86 Chemie	73	8.466	230.043
88 Biologie	244	21.360	788.173
99 Sport	668	35.018	636.807
Forschungsmittel 1970-1976			76.521
Forschungsmittel ab 1977 in den Fächern enthalten			
Insgesamt	40.909	4.004.513	83.392.389

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 83.392.289 DM, für Bucheinband und Restaurierung 5.603.555 DM ausgegeben (= 6,3 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von DM 40 Mio. für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

5. KATALOG

5.1 TITELAUFNahme UND DATENERFASSUNG

Tabelle 14

Kataloge

	im Jahr 1994	insgesamt Ende 1994
Haupteintragen (H-Sätze)	29.692	1.100.606
Nachträge (U-Sätze)	8.648	279.664
Korrekturen		
Titeldatei:	15.468	
Schlagwortdatei:	21.534	
Beschlagwortete Haupteintragen	18.860	519.604

Die Online-Katalogisierung mit dem System BVB-KAT erfolgte im Berichtsjahr weitgehend problemlos. Allerdings traten Systemausfälle von kürzerer und längerer Dauer das ganze Jahr über auf. In ihrer Addition führten sie - in einem Bereich, in dem eine Tätigkeit ohne Zugriff auf die Datenbank praktisch nicht möglich ist, zu beträchtlichen Arbeitszeitverlusten. Bedauerlich ist, daß die Ausfälle häufig auf mangelhafte Hardwareausstattung zurückzuführen waren, und daß nach wie vor Wartungsarbeiten am Zentralrechner und der zentralen Datenbank nicht außerhalb der regulären Arbeitszeit erfolgen konnten. Als ganzjähriges Ärgernis blieben die mangelhaften Antwortzeiten des Systems; bis zum Jahresende war es dem Zusammenwirken von Universitätsbibliothek, Rechenzentrum, Post und EDV-Referat der Generaldirektion der Baerischen Staatlichen Bibliotheken nicht gelungen, eine dauerhafte Verbesserung dieser - die Mitarbeiter massiv demotivierenden - Situation zu erreichen.

Im März konnte endlich auch den Teilbibliotheken Recht, Physik und WiSo der Anschluß an BVB-KAT ermöglicht werden. Damit wurden sie in die Lage versetzt, ihre vor Ort anfallenden Katalogkorrekturen und Umstellungen weitgehend selbständig zu erledigen.

Im vergangenen Jahr wurden sämtliche noch nicht abschließend katalogisierten kleineren Nachlässe und Sammelkäufe bearbeitet. Zum Jahresende verblieben damit nur noch größere Microfiche-Sammlungen (die sinnvollerweise nur in kooperativem Zusammenwirken mit anderen Bibliotheken und/oder durch Übernahme von Fremdleistungen erschlossen werden sollten), sowie die Bestände der Pädagogischen Stiftung Cassianeum Donauwörth und der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Erstere werden nach Bedarf katalogisiert. Letztere konnte verstärkt bearbeitet werden – Neukatalogisierung mit Autopsie, keine Katalogkonversion – durch Einsatz zusätzlicher Mitarbeiter. Dies war trotz einer personellen Reduzierung des Referats (1 Stelle mD) möglich und zeigt, daß der Einsatz von BVB-KAT (trotz der aufgezeigten Mängel) durchaus Früchte trägt. Daneben wurden weiterhin in nennenswertem Umfang "abteilungsfremde" Tätigkeiten wie Aufsicht, Umstellungen in den Teilbibliotheken etc. übernommen.

Die nunmehr für 1995 terminierte Zusammenarbeit des Bibliotheksverbundes Bayern mit der Zeitschriften-Datenbank führte im Berichtsjahr zu einem deutlich erhöhten Korrekturaufkommen in diesem Bereich, um die Daten der Bibliothek in einwandfreier Form zur Verfügung stellen zu können. In diesem Zusammenhang wurde auch damit begonnen, die Daten der einzelnen Zeitschriftenjahrgänge für den Benutzerkatalog (OPAC) mit Jahreszahlen zu versehen, um dem Benutzer klare Zuordnungen zur Verfügung zu stellen.

Seitens der EDV-Abteilung der Generaldirektion erfuhren die Programme für BVB-KAT mehrfach – teilweise auch in größerem Umfang – Modifikationen. Häufig erfüllten sich damit Wünsche der Anwender. Allerdings wurden durch die Notwendigkeit des Datenaustauschs mit der Zeitschriftendatenbank und durch die Einführung von lokalen Systemen auf SINIX-Basis auch Änderungen erzwungen, die im praktischen Einsatz keine Verbesserung brachten, sondern eher das Gegenteil.

Die laufende Einarbeitung der noch nicht in BIAS enthaltenen Daten sowie die Pflege der Datenbank erforderten auch weiterhin laufend einen erheblichen Arbeitsaufwand. Die Komplettierung des Online-Verbundes und die damit verbundene Zunahme der Teilnehmerzahl vergrößerte zudem das Korrekturaufkommen, da nun wesentlich mehr Fehler entdeckt und – soweit sie nicht vor

Ort bereinigt werden konnten – an die betroffenen/verursachenden Bibliotheken verteilt wurden. Da sich der Verbund aus Gründen der Personalknappheit auch keine Zentralredaktion im engeren Sinne leisten kann, bleiben die einzelnen Bibliotheken hier langfristig gefordert.

Die Produktion von "konventionellen" Microfiche-Katalogen wurde aus Kostengründen (und angesichts der Tatsache, daß nunmehr an der ganzen Universität der Benutzerkatalog online (OPAC) zur Verfügung steht) weiter eingeschränkt: im Frühjahr wurden ein alphabetischer, ein systematischer und ein Schlagwort-Katalog produziert, im Herbst nur noch ein Supplement zum alphabetischen und zum Schlagwort-Katalog. Auch die Exemplarzahl der Kataloge ging nochmals zurück. Die Leidtragenden dieser Entwicklung sind vor allem die öffentlichen Bibliotheken der Region, die auf den Nachweis der Bestände der Bibliothek für Fernleihzwecke angewiesen sind; sie können nur noch sehr unregelmäßig mit älteren Katalogausgaben versorgt werden.

5.2 SYSTEMATIKEN

Im Berichtszeitraum wurden von der Universitätsbibliothek Regensburg als aktualisierte Neudrucke fertiggestellt und den Verbundbibliotheken vorgelegt die Systematiken Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft und Slavistik. In Neuauflage erschienen die Systematik Physik, enthaltend ein Sachregister, das diesmal gemäß der SWD überarbeitet ist, sowie die "Regeln für die Signaturvergabe" Für die Systematik Theologie wurde ein Namensregister vorgelegt. Hinsichtlich der geplanten Neuauflagen der Systematiken Anglistik und Biologie beteiligten sich die zuständigen Fachreferenten an der im Verbund geführten regen Diskussion.

Bei der Sitzung der Arbeitsgruppe für Systematikfragen der Generaldirektion am 17.3. in Regensburg vertrat Dr. Meyer die Bibliothek. Hauptthemen der Besprechung waren die Arbeit im Systematikverbund, das geplante Projekt Online-Version der Klassifikation und die Weiterarbeit an den Systematiken.

5.3 SCHLAGWORTKATALOG

Vom 21.9. bis 21.10. wurde wieder eine statistische Auswertung der Schlagwortvergabe durchgeführt.

Erhoben wurde an 22 Arbeitstagen der Stand nach der SW-Erfassung (in Klammern die Zahlen der Statistik Sept./Okt. 1992).

Durchgelaufene Titel:	2.304		(2.672) ¹
Kein Schlagwort vergeben:	434	18,8%	(14,2%) ²
Beschlagwortet:	1.870	81,2%	(85,8%)
davon: keine Fremddaten ausgedruckt	561	30,0%	(47%) ³
Fremddaten ausgedruckt	1.309	70,0%	(53%)
davon: unverändert übernommen	1.042	79,6%	(77%)
nur weitere Kette ergänzt ⁴	31	2,4%	(5%)
korrigiert	236	18,0%	(18%) ⁵
Von den unveränderten Übernahmen	(1.042	=	100 %) ⁶
stammen von	DB	306	29,4%
	BSB	284	27,3%
	UB Regensburg	124	11,9%
	UB München	98	9,4%
	UB/SB Bamberg	52	5,0%
	UB Erlangen	37	3,6%
	UB Passau	26	2,5%
	UB Bayreuth	21	2,0%
	UB Würzburg	18	1,7%

¹ ohne Oettingen-Wallerstein (Sondergeschäftsgang)

² Es blieben diesmal mehr Bücher ohne SW, da Altbestand aus dem Cassianum katalogisiert wurde.

³ Mit Sicherheit wären mehr Fremddaten übernommen worden, wenn diese beim Fachreferenten (nach der üblichen Liegezeit) nochmals recherchiert worden wären.

⁴ ohne Korrektur der übernommenen Kette(n)

⁵ Nicht als Korrektur wurden gewertet: Kongreß-Permutationen bei DB-Ketten, Abweichungen aufgrund neuester SWD-Änderungen

⁶ nur einmal je Titel gewertet (bei mehreren Ketten die erste); 1992 nicht ausgewertet

UB Eichstätt	16	1,5%
LB Coburg	13	1,2%
TUB München	9	0,9%
FHB Regensburg	8	0,7%
9 weitere Bibl. zus.	18	1,7%

Die Korrekturen verteilen sich wie folgt (236 = 100%):

Anderes SW gewünscht	80	33,9% (29%)
Permutations-Korrektur	51	21,6% (15%)
Ergänzung der SW-Kette	47	19,9% (20%)
Regelverstoß, SWD-Fehler	32	13,6% (16%)
Kürzung der SW-Kette	26	11,0% (22%)

Die wichtigsten Erkenntnisse sind:

1. Fast ein Drittel der zu beschlagwortenden Titel sind noch ohne Sacherschließungs-Fremddaten, so daß hier die UB Augsburg potentieller Schlagwortdaten-Erstlieferant im Verbund ist.
2. Die Übernahmequote hat sich bei ca. 80% eingependelt.
3. Bei den Korrekturgründen spielen Regelverstöße und die Verwendung nicht SWD-konformen Vokabulars keine große Rolle mehr. Durch eine bessere Terminologie- und Begriffskontrolle über die SWD könnten die subjektiven Abweichungen ("anderes Schlagwort gewünscht", "Ergänzung/Kürzung der Kette") noch weiter reduziert werden.

Die Schlagwort-Koordinierungsstelle für den Verbund erstellte drei Infos (bzw. Info-Listen) mit zusammen 103 Korrekturfällen, 11 Listen zentraler Korrekturen mit zusammen 984 Korrekturen und zahlreiche Einzelkorrekturhinweise für die Verbundbibliotheken. Die Zahl der durch die UB Augsburg online erledigten Korrekturen in der Schlagwortdatei erreichte mit 10717 einen neuen Höchststand. Zahlreiche Hinweise von Fachreferenten unserer Bibliothek und anderer Bibliotheken zur Verbesserung der Benutzerführung im Katalog und in der SWD wurden dabei aufgegriffen.

Die Arbeitsgruppe für Schlagwortfragen, deren Vorsitz die UB Augsburg hat, tagte am 24.2. in Eichstätt.

In der Schlagwortnormdatei konnte erst ab Anfang Februar wieder online gearbeitet werden, nachdem ein neuer Server installiert und ans Netz gehängt worden war. Der Arbeitskomfort im System PICA-ILTIS der Deutschen Bibliothek ist hervorragend; leider gab es ständige Systemabstürze, die offenbar durch Inkompatibilitäten zwischen ILTIS und der UNIX-Umgebung zu erklären und bisher nicht abzustellen sind. Dennoch wurden deutlich mehr Online-Ergänzungen ausgeführt, aber auch der Mailboxverkehr intensiviert, zumal ab 1.5. als neuer Partner der Südwestverbund hinzukam. Von Augsburg wurden 5.125 Meldungen abgesandt (gegenüber 1992 ein Zuwachs von 60%). Mit 4.736 Neuerfassungen wurde der Stand des Vorjahres erreicht. Gleichbleibend ist der Zugang an Schlagwort-Neumeldungen, die sich allerdings jetzt auf mehr Bibliotheken verteilen.

Bei der Regelwerkspflege und der Erarbeitung von Praxisregeln zur Gestaltung der SWD arbeitete Dr. Stumpf im Rahmen der Expertengruppe RSWK des DBI mit.

Dr. Meyer nahm an einem Treffen juristischer Fachreferenten am 27./28.6. in der Deutschen Bibliothek, Frankfurt/M. teil, das sich hauptsächlich mit der Erarbeitung von Vorschlägen zur Änderung der RSWK im Bereich der Rechtsmaterien befaßte. Dr. Mette nahm am 6./7.9. an einem SWD-Fachreferententreffen für Wirtschaftswissenschaften ebenfalls in Frankfurt/M. teil.

6. BENUTZUNG

Tabelle 15

Öffnungszeiten

Öffnungstage	297	(299)
Wöchentliche Öffnungszeit		
- der Lesesäle	75	(75)
- der Ausleihe	75	(75)

Tabelle 16

Zahlen zur Benutzung

			Veränderung
Zahl der Studierenden - SS -	14.424	(15.470)	-6,76 %
Zahl der eingetragenen Benutzer	18.324	(17.553)	4,39 %
Zahl der Lesesaalbenutzungen	524.384	(530.271)	-1,11 %

Tabelle 17

Ausleihe

	Bestellungen		Veränderung
Ortsleihe	115.547	(103.040)	12,14 %
Aktive Fernleihe	41.906	(45.002)	-6,88 %
Passive Fernleihe	21.820	(22.700)	-3,88 %
Insgesamt	179.273	(170.742)	5,00 %
	Positiv erl. Bestellg.		% Anteil d. Best.
Ortsleihe	115.547	(103.040)	100 (100)
Aktive Fernleihe	31.277	(33.803)	74,64 (75,11)
Passive Fernleihe	20.212	(20.765)	92,63 (91,48)
Insgesamt	167.036	(157.608)	93,17 (92,31)
	Verleihe Einheiten		Veränderung
Ortsleihe	451.297	(432.394)	4,37 %
Aktive Fernleihe *)	31.277	(40.100)	-22,00 %
Passive Fernleihe	20.212	(20.765)	-2,66 %
Insgesamt	502.786	(493.259)	1,93 %
*) ohne Kopien			
Intern. Leihverkehr:	Bestellungen		Veränderung
Aktive Fernleihe	1.466	(1.398)	4,86 %
Passive Fernleihe	186	(182)	2,18 %

Tabelle 18**Aktive Fernleihe: Leitbibliothek**

Eingegangene Bestellungen	4.366	(4.156)
davon noch zu bibliographieren	1.526	(1.639)
davon erledigt aus eigenem Bestand	1.600	(2.327)

Tabelle 19**Aktive Fernleihe: Bücherauto**

Zahl der transportierten Bände und Kopien (Aktive Fernleihe)	11.331	(12.656)
= % aller verschickten Bücher und Kopien der aktiven Fernleihe	26,3	(31,5 %)
der aktiven u. passiven Fernleihe	17,9	(20,2 %)
Alle verschickten Bücher u. Kopien:		
Aktive Fernleihe	43.140	
Aktive und passive Fernleihe	63.352	

Tabelle 20**Einbandstelle**

	Gebundene Einheiten	DM	DM
Insgesamt	6.966 (5.544)	214.199	(173.482)
davon Restaurierung und Einband der Oettingen-Wallerst. Bibliothek	0 (0)	0	(0)
davon nur Restaurierung:	0 (0)	0	(0)

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 5 % (5 %).

Tabelle 21**Kopien, Fotostelle:**

		Veränderung
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf allen Geräten der Universität, einschl. Readerprinter-Kopien	3.824.846 (4.112.794)	-7,00 %
Zahl d. Fotoaufnahmen	14.287 (13.127)	8,87 %
Zahl der Vergrößerungen	5.015 (4.729)	6,05 %

Mit Schreiben der Generaldirektion vom 8.6.1994 und 26.10.1994 wurden für die kostenpflichtigen Kopien im Leihverkehr Pauschalbeträge eingeführt. Die Pauschalierung sieht für Kopien von Aufsätzen mit einem Umfang von 21-40 Seiten eine Gebühr von DM 8,00, für Aufsätze mit 41-60 Seiten der Vorlage von DM 12,00 und für Aufsätze mit 61-80 Seiten von DM 16,00 als Auslagenersatz vor. Die Regelung in § 12 Abs. 2 Satz 2 der Allgemeinen Benutzungsordnung der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (ABOB) vom 18. August 1993 (GVBl. S. 635), wonach die Ablichtung von Zeitschriftenaufsätzen mit einem Umfang von bis zu 20 Seiten der Vorlage im Rahmen des deutschen Leihverkehrs mit einer Schutzgebühr von DM 3,00 zu belegen ist, bleibt davon unberührt. Auf Grund des Sammelabrechnungsverfahrens zwischen einigen Bibliotheken konnte der bisherige Verwaltungsaufwand (für jede Aufsatzkopie eine eigene Rechnung) erheblich verringert werden.

Allgemeine Einführungen in die Bibliotheksbenutzung, vor allem für Studienanfänger, wurden in der Zentralbibliothek jeden Montag durchgeführt. Während des Semesters wurden dienstags CD-ROM- und mittwochs OPAC-Einführungen angeboten. Daneben fanden Bibliotheksführungen für Schulklassen statt.

Im Auftrag der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Benutzung und Information führte die Universitätsbibliothek Augsburg eine Erhebung bezüglich der Dauer von Bestellungen im passiven Fernleihverkehr durch.

In der Zeit vom 2. bis 22. November wurden dazu für 1.000 Bestellungen aus dem nehmenden Leihverkehr folgende Daten festgehalten:

- Bestellnummer
- Abgabedatum
- Bestelldatum
- Sigel der angegangenen Bibliothek
- Bibliographischer Nachweis
- Eingangsdatum
- Sigel der liefernden Bibliothek
- Lieferung als Buch, Kopie oder Negativschein.

Die Auswertung am 10. Februar 1995 ergab folgendes Bild:

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit von der Abgabe durch den Benutzer bis zum Versand des Fernleihscheins beträgt 3,6 Kalendertage (= 2,3 Arbeitstage). Hierbei muß berücksichtigt werden, daß ca. 25 % der Scheine aus Teilbibliotheken mit dem Bücherauto in die Zentralbibliothek gebracht werden müssen, was für dieses Kontingent eine Zeitverzögerung bei der Bearbeitung von ein bis zwei Tagen ausmacht und daß zwei Feiertage in den Auswertungszeitraum fallen.

Zum Zeitpunkt der Auswertung standen 24 Bestellungen noch aus (2,4 %). 976 Bestellungen waren nach durchschnittlich 16,77 Kalendertagen erledigt.

Davon

-	598	Bücher in	durchschnittlich 13,65 Tagen
-	283	Aufsatzkopien in	durchschnittlich 17,79 Tagen
-	95	Negativscheine in	durchschnittlich 33,47 Tagen

721 Bestellungen (72,1 %) konnten **innerhalb Bayerns** in durchschnittlich 12,72 Kalendertagen erledigt werden. Davon

-	486	Bücher in	durchschnittlich 11,81 Tagen
-	215	Aufsatzkopien in	durchschnittlich 14,38 Tagen
-	20	Negativscheine in	durchschnittlich 17,00 Tagen

255 Bestellungen (25,5 %) konnten von Bibliotheken **außerhalb Bayerns** in durchschnittlich 28,26 Kalendertagen erledigt werden. Davon

-	112	Bücher in	durchschnittlich 21,64 Tagen
-	68	Aufsatzkopien in	durchschnittlich 28,57 Tagen
-	75	Negativscheine in	durchschnittlich 37,86 Tagen

Der Benutzer mußte demnach für eine Fernleihe durchschnittlich 20,4 Kalendertage warten, für die 72,1 %, die in Bayern erledigt werden konnten, nur 16,3 Kalendertage. Fernleihbestellungen, die außerhalb Bayerns erledigt wurden, benötigten durchschnittlich 31,9 Kalendertage (zu diesen Ergebnissen gelangt man durch Hinzuzählen der 3,6 Kalendertage Bearbeitungszeit im Haus).

Für die positiv erledigten Bücher und Aufsatzkopien, **die direkt aus den Bibliotheken kamen, wohin die Bestellungen geschickt wurden**, ergaben sich zwischen Bestelldatum und Eingangsdatum folgende Werte (in Kalendertagen):

	Bücher		Aufsatzkopien	
	Anzahl	Dauer (Tage)	Anzahl	Dauer (Tage)
Bayerische Bibliotheken				
Augsburg StuSB	6	8,7	4	24,8
Bamberg StB	8	11,5	2	20,5
Bamberg UB	21	11,0	9	10,5
Bayreuth UB	39	12,6	22	14,3
Eichstätt UB	59	7,1	15	6,7
Eichstätt UB (945)	7	6,9	8	16,3
Erlangen-Nürnberg UB	31	11,1	15	13,7
Erlangen-Nürnberg UB (29T)	2	11,0	-	-
Erlangen-Nürnberg UB (N 2)	9	10,1	3	11,3
München BSB	51	15,8	40	16,1
München Städt. BB	4	14,8	-	-
München UB	32	10,3	3	22,3
München TUB	8	12,6	10	12,5
München TUB (M 49)	4	15,0	-	-
Passau UB	44	8,4	14	8,6
Regensburg StB	5	11,4	-	-
Regensburg UB	60	9,1	30	12,4
Würzburg UB	16	12,3	18	17,7
Außerbayerische Bibliotheken				
Berlin SBB-PK	1	21,0	3	23,3
Berlin Ibero.Am.Inst.	4	19,5	1	32,0
Bonn UB	1	22,0	1	30,0
Bremen SuUB	3	16,0	-	-
Göttingen SuUB	1	20,0	2	25,0
Hannover TIB/UB	3	11,0	4	12,5
Heidelberg UB	2	10,5	1	21,0
Köln UuStB	2	25,0	3	22,7

Köln ZBMed	3	31,0	7	71,3
Konstanz UB	2	12,5	3	12,7
Stuttgart Württ.LB	-	-	4	17,8
Tübingen UB	3	11,3	-	-

Im Berichtsjahr konnten auch die Arbeiten der Einbandstelle automatisiert werden. Mit Hilfe des Datenbanksystems dBase IV können sämtliche Buchbinderaufträge erstellt und gespeichert werden. Im einzelnen ist es möglich, neue Listen anzulegen, angefangene Listen fortzusetzen, Listen zu drucken, Preise einzutragen, Einträge zu suchen oder zu ändern. Für den Buchbinder werden Lokalkennzeichen (=Fachbereich), die einzelnen Positionsnummern, Signatur, Prägung, Preis, Bindeart, Bandzahl, Literaturtyp und Bemerkungen eingegeben. Der Auftrag kann in der gewünschten Anzahl ausgedruckt werden. Bei Nachfrage der Teilbibliotheken, welcher Band einer Zeitschrift z.Zt. bei welchem Buchbinder ist, läßt sich das Gewünschte problemlos mit Eingabe der Signatur ermitteln. Außerdem läßt sich eine eigene, auf die Bedürfnisse der Rechnungsstelle zugeschnittene Liste für das Erfassen der Buchbinderpreise für die Erwerbungsstatistik erstellen.

Insgesamt wurden 6.966 Einheiten, davon 1.140 Monographien und 5.826 Zeitschriftenbände für DM 214.199 gebunden, zu einem Durchschnittspreis von DM 30,74. Damit wurden 5 % des Gesamtetats für den Bucheinband verwendet.

Die Ausleihe stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10.080 Einheiten. Die Ausleihzahlen verteilen sich wie folgt:

Zentralbibliothek	163.304
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	104.939
Teilbibliothek Wiso	101.288
Teilbibliothek Recht	62.432
Teilbibliothek Physik	32.116
Teilbibliothek Mathematik	16.466

Im Handschriftenlesesaal wurden 2.752 Bände eingesehen.

Mit dem Bücherauto wurden von den 31.277 positiv erledigten Bestellungen in der aktiven Fernleihe 11.331 Bände und Kopien befördert.

Rechtzeitig zum Wintersemester wurde in der Zentralbibliothek eine Buchsicherungsanlage der Fa. KNOGO installiert. Die Bücher werden derzeit mit Sicherungsstreifen ausgestattet.

Wie schon in den vergangenen Jahren arbeiteten Mitarbeiter der Abteilung daran, Monographien und Zeitschriften nach BIAS zu übertragen, die bisher zwar im Online-Katalog verzeichnet, aber noch nicht in BIAS integriert waren. Auf diese Weise wurden wieder wichtige Bestände der automatischen Ausleihverbuchung zugänglich gemacht; dabei erfolgten auch zahlreiche kleinere Katalogkorrekturen.

7. EDV

7.1 LOKALES DV-GESTÜTZTES BIBLIOTHEKSSYSTEM

Das lokale DV-gestützte Bibliothekssystem (SOKRATES) hat sich bewährt. Der weitere Netzausbau an der Universität hat zu immer mehr Anwendern geführt, so daß gelegentlich Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen, da nur eine bestimmte Anzahl gleichzeitig Netzzugang haben kann. Alle Bereiche der Bibliothek sind angeschlossen, darüberhinaus auch die Staatliche Beratungsstelle für Öffentliche Bibliotheken, die sogar die Fernleihe in Verbindung mit Telefax-Möglichkeiten abwickelt. Gegen Jahresende konnte der Lokalteil neu aufgebaut werden. Immer wieder wurden Verbesserungen durchgeführt.

Nicht behoben werden konnte bisher das Problem der teilweise langen Antwortzeiten.

BVB-KAT

Gerade hier machte sich das ungünstige Antwortzeitverhalten bemerkbar. Es wird gewünscht, daß die Anbindung an eine 2-MB-Leitung ab 1995 hier Verbesserungen bringt.

Immer wieder wurden Änderungen am System vorgenommen, so bei der Titelsuche, der Bestandsanzeige, der Maskentexte usw. Auch die Redaktion des Schlagwortkataloges stellt in ihrem Bereich beachtliche Fortschritte fest.

Der Anschluß an die ZDB bringt Korrekturen bei den Zeitschriftenlokaldaten mit sich. Hier wurden erste Arbeiten in Angriff genommen.

BIAS

Der nach dem Neuaufbau des OPAC gültige Leihtyp LF für Zeitschriften im offenen Bestand hat für BIAS zur Folge, daß die eingeschränkte Ausleihe dieser Bestände besser geregelt ist: die reguläre Ausleihe durch Studenten ist dann nicht mehr möglich.

Seit Oktober werden Abend- und Wochenendausleihen nicht erst in der darauffolgenden Nacht, sondern bereits unmittelbar nach 10 Uhr gemahnt.

OPAC

Der Zugang wurde durch weitere PCs ausgebaut. Es wird überwiegend über die Terminals bzw. PCs recherchiert, im Magazin bestellt, vorgemerkt und verlängert. Die Zahl der Mikrofichekataloge konnte weiter reduziert werden.

Die Geräteausstattung hatte Ende des Berichtsjahres folgenden Stand erreicht: Katalogisierung 34, Ausleihe 11, OPAC 40 Geräte.

7.2 PERSONALCOMPUTER

Zur Zeit sind in der Bibliothek 45 PCs im Einsatz. Die wichtigsten Einsatzgebiete sind wie bisher auch: Textverarbeitung, Statistik, Adressenverwaltung, Produktion von Listen (Schlagwortinfos und Schlagwortkorrekturen), Literaturdokumentation, Führen von Personennamendateien für Altbestandskatalogisierung, Datenbankverwaltung, Steuerung optischer Speichermedien, Informationsvermittlung und Zugang zum Katalog, bzw. CD-ROM-Datenbanken, sowie zum Internet (e-mail und Gopher).

7.3 CD-ROM

Das CD-ROM-Angebot im Netz wurde in der Universität begeistert aufgenommen. Rasch wurden Wünsche laut, weitere Datenbanken im Netz anzubieten. In der ersten Phase hat die Bibliothek die bibliographischen Datenbanken, auf die auch die Mitarbeiter häufig zugreifen müssen, bevorzugt. Einige Wörterbücher mußten dann aber rasch dazukommen. Über Gopher kann jederzeit Auskunft über den aktuellen Stand an CD-ROMs in der Bibliothek abgerufen werden. Gegen Ende des Berichtsjahres hatte die Bibliothek 48 Titel auf 80 CD-ROMs.

Die weitere Ausbaustufe wird im Rechenzentrum erfolgen. Ein leistungsfähiger CD-ROM-Server wird im HBMG-Verfahren beschafft werden.

8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

8.1 TEILBIBLIOTHEK WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (TW)

Tabelle 22

Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	18	(18)
Zahl der Studierenden (SS)	4.772	(5.301)
Lesesaalbenutzung	96.365	(101.147)
Ausleihen	98.603	(104.375)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten		DM	DM
Wirtschaft	6.651	(3.143)	644.889	(402.594)
Soziologie	616	(503)	54.617	(46.697)
Psychologie (in TN)	510	(370)	76.734	(59.488)
Insgesamt	7.777	(4.016)	776.240	(508.779)

Bestand d. Lehrbuchsammlung 11.416 (10.112)

Bestand insgesamt: 132.938 (126.352)

Die Zahl der immatrikulierten Studenten sank im Berichtsjahr von 5.301 auf 4.772. Die Ausleihvorgänge sanken im Vergleich zum Vorjahr von 104.375 auf 98.603., die Zahl der Lesesaalbenutzer ging von 101.147 auf 96.365 zurück. Der Bestand wuchs von 126.352 auf 132.938 Bände an. Im Zuge der Bestandpflege wurden auch in diesem Jahr zahlreiche veraltete Ausgaben ausgeschieden.

Im Berichtsjahr erfolgte endlich der Online-Anschluß der Teilbibliothek, was sowohl für Benutzer als auch das Personal eine Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten bedeutete. Leider wurden diese durch häufige Systemausfälle beeinträchtigt. Im November erhielt die Teilbibliothek eine befristet beschäftigte Halbtagskraft des mittleren Dienstes zusätzlich.

Der in greifbare Nähe gerückte Umzug in den Neubau tröstete über die nach wie vor mißlichen Umstände im Gebäude C 3 hinweg.

8.2 TEILBIBLIOTHEK RECHT (TR)

Tabelle 23

Teilbibliothek Recht

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	14	(14)
Zahl der Studierenden (SS)	1.937	(1.893)
Lesesaalbenutzung	151.818	(150.274)
Ausleihen	61.188	(64.690)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		DM	DM
Recht	4.829	(5.583)	505.575	(510.486)

Bestand d. Lehrbuchsammlung 6.551 (6.363)

Auch im Berichtsjahr erhielt die Teilbibliothek Recht wieder eine Zuweisung von Sondermitteln zum Erwerb von Studienliteratur in Höhe von DM 238.200. Damit konnten wie in den Vorjahren für die studentischen Benutzer wieder viele benötigte Titel bereitgestellt werden, an einen auch nur einigermaßen kontinuierlichen Bestandsaufbau war aber weiterhin nicht denken, weil über den normalen Bibliotheksetat bereits durch Zeitschriften-Abonnements und Loseblattwerke-Nachlieferungen disponiert ist und damit ein Erwerbungsraum für Monographien nicht mehr besteht. Um diese Situation wenigstens mittelfristig zu bessern, wurde die im Vorjahr begonnene Abbestellaktion von Periodika fortgesetzt, ein allerdings mühsames Unterfangen, da von den Lehrstühlen kaum einmal ein Titel als entbehrlich angesehen wird, die Bibliothek aber auf weitere Einsparungen in diesem Bereich bestehen muß.

Im März erfolgte endlich der Anschluß an das Online-Katalogsystem der Universitätsbibliothek. Damit steht dem Personal die Verbindung zur Verbunddatenbank BVB-Kat für Recherche und notwendige Katalogänderungen im Bereich der Lokaldaten zur Verfügung, der Benutzer erhält den Online-Zugriff

zum Publikums katalog (OPAC) der Augsburg er Bestände. Das Interesse der Benutzer an dieser neuen Suchmöglichkeit erwachte wider Erwarten nur zögernd, ungeachtet aller Hinweise und Einführungsangebote; manch einer wählt weiterhin für seine Suche den veralteten, aber eben gewohnten Mikro-fiche-Katalog.

Nach Herstellung der Verbindung zu BVB-Kat konnte die lange aufgeschobene Neusystematisierung der Bestände "Datenverarbeitung und Recht" (von ST nach PZ) in Angriff genommen werden, ebenso wie die teilweise Umsystematisierung von Beständen zum ausländischen Privatrecht und die aus Platzgründen dringend notwendige Umstellung älterer Auflagen in das Zentralmagazin. Die eigentlich ebenfalls anstehende Änderung der Bestände zum Umweltrecht mußte auf 1995 verschoben werden.

Im Februar/März wurde die gesamte Feuermeldeanlage erneuert. Die sich unerwartet lange hinziehenden und nicht ohne zeitweise Störung des Bibliotheksbetriebes abgehenden Arbeiten begegneten dem Verständnis der Benutzer, zumal die Handwerker sich merkbar einer größtmöglichen Rücksichtnahme befleißigten.

8.3 TEILBIBLIOTHEK GEISTESWISSENSCHAFTEN (TG)

Tabelle 24

Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	56	(	56)
Zahl der Studierenden (SS)	5.725	(	5.560)
Lesesaalbenutzung	103.454	(	106.932)
Ausleihen	113.456	(	109.169)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

	Einheiten		DM		DM			
Insgesamt	17.336	(	15.303	)	1.234.895	(	1.083.133)
Bestand der Lehrbuchslg. (in Zentralbibliothek)	14.789	(	13.987)				

Im Berichtszeitraum stieg die Zahl der Ausleihen wiederum an, während die Lesesaalbenutzung bei leicht erhöhten Studentenzahlen annähernd gleichbleibend war. (Infolge der Mitte 1993 installierten automatischen Zählanlage werden erst die Zahlen von 1994 und 1995 wirklich exakte Vergleichswerte ergeben.)

Als Folge der insgesamt als positiv zu bewertenden Entwicklung des Buchetats erhöhte sich die Zahl der Neuzugänge um mehr als 2.000 Einheiten (13%). Damit hat sich wiederum die Problematik des insgesamt in der Teilbibliothek zur Verfügung stehenden Stellplatzes verschärft: nur durch kontinuierliche Umstellung veralteter Literatur kann in Zukunft der Neuzugang untergebracht werden, wenn gleichzeitig das Prinzip der systematischen Aufstellung beibehalten werden soll. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß 1994 fast der gesamte Bestand der slawistischen Literatur in das Magazin der Zentralbibliothek überstellt wurde: zurück blieben lediglich Nachschlagewerke, wichtige Quellen sowie die laufenden Zeitschriften des Faches.

Gegen Ende des Berichtszeitraums erhielt die Teilbibliothek ebenso wie kurz zuvor die Zentralbibliothek eine Buchsicherungsanlage (System KNOGO) an beiden Ein- bzw. Ausgängen. Mit den erforderlichen Sicherungstreifen werden sämtliche Neuzugänge sowie nach und nach auch die bereits vorhandenen Bücher des Freihandbestands ausgestattet. Es bleibt zu hoffen, daß der drastisch gestiegene "Schwund" der Bestände auf diese Weise sichtbar aufgehalten werden kann. Im abgelaufenen Jahr wurden für alle Fächer Listen der bisher als vermißt gekennzeichneten Werke erstellt: mit der Überprüfung dieser Listen sowie einer generellen Bereinigung der Kataloge (Ersatzbeschaffung oder Löschung) wurde begonnen.

1994 erhielt die Teilbibliothek einen weiteren PC, mit dessen Hilfe der Zugriff auf den wachsenden Bestand der für viele Fächer angeschafften CD-ROMs ermöglicht wird. Darüberhinaus wurde eine immer größere Anzahl von CD-ROMs in das Netz aufgenommen und ist damit im Bereich der Teilbibliothek nunmehr an zwei Plätzen erreichbar.

Weiterhin beteiligten sich zwei Mitarbeiterinnen der Teilbibliothek an der Überarbeitung der Katalogsätze im Bereich der Zeitschriften.

Schließlich sind auch im vergangenen Jahr außer den allgemeinen Aufgaben der Auskunftstätigkeit auf allen Ebenen der Benutzung wieder zahlreiche Führungen für Benutzergruppen verschiedenster Herkunft zu erwähnen.

8.4 TEILBIBLIOTHEK MATHEMATIK (TM)

Tabelle 25

Teilbibliothek Mathematik

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	11	(	10)
Zahl der Studierenden (SS) (incl. Physik)	1.631	(	1.567)
Lesesaalbenutzung	40.747	(	41.081)
Ausleihen	16.105	(	16.477)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		DM	DM
Mathematik	1.279	(	1.743)	291.256 (295.448)

Bestand der Lehrbuchsammlung 2.235 (2.181)

Auch im Berichtsjahr mußten wieder Zeitschriften und diesmal auch zahlreiche Serien abbestellt werden, da der Etat, alle Sondermittel eingerechnet, noch etwas niedriger war als im Vorjahr. Auch für die Lehrbuchsammlung konnten nur wenige neue Bücher angeschafft werden. Der Platz in der Teilbibliothek reicht allerdings für noch so kleine Zuwächse nur aus, wenn zugleich regelmäßig Umstellungen ins Zentralmagazin erfolgen.

Anfang April erfolgte endlich der lang erwartete Anschluß der Teilbibliotheken im Bereich Alte Universität an den Online-Katalog, so daß Katalogänderungen und Umstellungen für andere Teilbibliotheken entfielen. Dadurch war es möglich, trotz der oft quälend langen Antwortzeiten die Bearbeitung der Mathematik- und Informatikzeitschriften für die Zeitschriften-Datenbank im Berichtsjahr fast abzuschließen: zum Jahresende war nur ein kleiner Rest von Informatikzeitschriften im Zentralmagazin unbearbeitet.

8.5 TEILBIBLIOTHEK PHYSIK (TP)

Tabelle 26

Teilbibliothek Physik

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	8	(	6)
Zahl der Studierenden (SS)	(in Tab. 25 enthalten)			
Lesesaalbenutzung	42.496	(	42.864)
Ausleihen (einschl. Fremdbestände)	31.346	(	27.902)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		DM	DM				
Physik	2.417	(	3.439	)	707.906	(	566.366)
Bestand d. Lehrbuchslg.	5.724	(	5.117)				

Im Berichtsjahr standen zum letzten Mal Aufbaumittel des Titels 813 01 zur Verfügung. Vom nächsten Jahr an wird auch hier nicht mehr jeder Wunsch nach Mehrfachexemplaren für die Handbibliotheken erfüllt werden können. Der Zuwachs, vor allem auch bei der Lehrbuchsammlung, ist allmählich auch in dieser Teilbibliothek nur noch mühsam und mit häufigen Umräum-Aktionen unterzubringen. Allerdings handelt es sich dabei um einen vorübergehenden Engpaß, der mit dem Auszug der Fremdbestände Psychologie und Wirtschaftsmathematik erst einmal wieder behoben sein wird.

Anfang April bekam die Teilbibliothek endlich ihren Online-Anschluß. Seitdem können Katalogänderungen und Umstellungen an Ort und Stelle erledigt werden. Auch mit der Bearbeitung der Zeitschriften für die Zeitschriften-Datenbank wurde begonnen. Häufige Systemausfälle behinderten die Arbeit allerdings erheblich; sie kommen in der Alten Universität noch häufiger vor als in der Neuen. Dabei ist der Anteil der Tätigkeiten, die nur bei funktionsfähigem Online-Katalog erledigt werden können, inzwischen zu hoch, als daß eine noch so flexible Arbeitsplanung die Ausfälle folgenlos ausgleichen könnte.

9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE (IVS)

Tabelle 27

Informationsvermittlungsstelle (IVS)

Suchaufträge nach Fächergruppen

Wirtschaftswissenschaften	6	(4)
Medizin, Biowissenschaften	12	(8)
Recht	10	(8)
Sozialwissenschaften	15	(13)
Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik	1	(3)
Geisteswissenschaften	2	(1)
Summe Kundenaufträge	46	(37)
Bibliothekinterne Recherchen	14	(22)
Insgesamt	60	(59)

Kunden nach Kundengruppen

Bayerische Institutionen	4	(2)
Externe	9	(10)
Studenten	13	(12)
Universitätsmitarbeiter	9	(9)
Insgesamt	35	(33)

Anschaltzeit (in Stunden)

Insgesamt	27,3	(31,9)
davon bei (nur die wichtigsten Hosts)		
Dimdi	11,3	(12,3)
Juris	7,5	(5,9)
Dialog	2,7	(1,4)
STN	5,0	(5,4)

Die Nutzung von Online-Datenbanken über die IVS hat sich insgesamt auf dem niedrigen Niveau der beiden letzten Jahre stabilisiert, die Anschaltzeiten sind dabei wieder zurückgegangen. Es hat allerdings eine Verschiebung stattgefunden: die Kundenaufträge haben wieder etwas zugenommen, bibliothekarische

Recherchen wurden weniger. Ursache ist einerseits die Anschaffung der CD-ROM-Version der Zeitschriftendatenbank, andererseits die Einrichtung eines Online-Zugangs zum DBI vom PC der Benutzungsabteilung aus. Das wurde möglich, seit die Bibliothek Teilnehmer an der ZDB ist und entsprechend geringere Gebühren für die Nutzung zahlen muß. Recherchen für die Fernleihe können seitdem überwiegend von deren Mitarbeitern selbst durchgeführt werden; die IVS muß sie nur dann übernehmen, wenn das Datenbankangebot des DBI zusammen mit den verfügbaren CD-ROMs für die Verifikation eines Zitats nicht ausreicht.

Mathematiker und Physiker recherchieren weiterhin selbständig bei STN. MEAD-DATA wurde von den beiden Lehrstühlen der Juristischen Fakultät, die einen eigenen Zugang zu diesem Host haben, im Berichtsjahr gar nicht genutzt; ein problematischer Zustand angesichts der Grundgebühr von \$ 50,-/Monat, die aus dem Bibliotheksetat der Rechtswissenschaft bezahlt wird.

10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER BIBLIOTHEK

Tabelle 28

Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek (LKZ 02)

Handschriftenlesesaal:

Benutzer	1.197	(1.297)
Benutzte Bände		
Druckschriften (LKZ 02)	1.768	(1.582)
Inkunabeln	1	(190)
Rara (LKZ 221)	9	(41)
Wertvoller Bestand (LKZ 01)		(42)
Handschriften	176	(266)
Musikhandschriften (Orig.)	4	(1)

Aktive Fernleihe:

Bände	452	(462)
Kopien	246	(282)
nicht verleihbar	445	(414)

Katalogisierung:

Katalogleistung 1994	4.331	(2.491)
Katalogisierte Titel insges.	56.124	(51.793)
Katalogisierte Bände insges.	75.222	(70.159)

Die Benutzung der Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek hielt sich im Rahmen des Vorjahres. Die steigende Zahl von nicht verleihbaren Fernleihwünschen geht zu einem nicht geringen Teil darauf zurück, daß ein Teil der Bestellungen unsinnig ist, wie Bestellungen auf Kupferstichwerke und Erstausgaben der Literatur. Auch in Fällen, in denen Nachdrucke nachgewiesen sind, wurden nicht diese, sondern die Originale angegangen. In der Statistik nicht zu Ausdruck kommt eine gewisse Zahl, etwa 50 Titel, bei denen anstelle des Originals eine Mikroform angeboten wurde. Ein Teil der Bestellungen wäre unnötig, wenn die in verschiedenen deutschen Bibliotheken vorhandenen Mikroformsammlungen erschlossen wären. Ein Ärgernis ist auch, daß es in einigen Leihverkehrsregionen Bibliotheken gibt, die grundsätzlich keine Altbestände über die Fernleihe ausgeben, und diese Literatur dann aus anderen

Leihverkehrsregionen verlangt wird. In solchen Fällen handelt die UB Augsburg nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit und verleiht diese auch nicht.

Die Katalogisierung der mittelalterlichen lateinischen Handschriften ist fortgeführt worden. Dr. Hägele hat in sein abgeschlossenes Manuskript noch einige Details eingearbeitet. Seit Oktober liegt das Manuskript der Druckerei vor, nachdem die DFG den Druckkostenzuschuß bewilligte. Ende 1995, Anfang 1996 ist mit dem Erscheinen des Bandes zu rechnen. Dr. Hilg hat 23 (22) Handschriften katalogisiert, wobei wie im letzten Berichtsjahr die Bearbeitung von Predigtsammelbänden sehr zeitraubend war. Die Drucklegung seines Katalogs dürfte nicht vor 1998 erfolgen. 215 Inkunabeln wurden katalogisiert, die Gesamtzahl der Katalogisate beträgt nun 1.024.

Die Katalogisierung der Druckschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek ist mit einer Ganztagskraft fortgeführt worden, dazu kamen noch einige Teilzeitkräfte, deren Gesamtleistung mit etwa 2/3 einer Ganztagskraft angesetzt werden können. Die Fächer V und VI sind nun vollständig katalogisiert, so daß I-VI und XI, also die Fächer Enzyklopädie, Philologie, schöne Wissenschaft mit Kunst und den Literaturen, Geschichte mit Kirchengeschichte, Philosophie, Pädagogik und Politik abgeschlossen sind. Weitergearbeitet wird derzeit bei Mathematik, Naturgeschichte und den Rechtswissenschaften.

86 (74) teilweise sehr ausführliche Anfragen wurden beantwortet, dazu noch eine gewissen Zahl, um 70 (100) in urschriftlicher Form, deren Bearbeitung dennoch teilweise sehr aufwendig war.

Im Berichtsjahr konnten mit den Haushaltsmitteln für die Handbibliothek "Altes Buch" alle laufenden Handschriftenkataloge und anderen Hilfsmittel zur Erschließung erworben werden. Es handelt sich dabei nur um die allernotwendigsten Anschaffungen, da etwa 1/3 des Etats für den Bucheinband des Altbestandes herangezogen werden mußte, da der Unterhaltsträger hierfür (siehe die Ausführungen im letzten Jahresbericht) keinerlei Mittel bereitstellte. Restaurierungen können, obwohl genügend dringende Fälle vorliegen, aus Kostengründen nicht durchgeführt werden.

Die Buchpflege, Reinigung und Ausstattung hat sich stark verlangsamt, da eine gut eingearbeitete Kraft ausschied und das Neuanlernen sehr lange dauert. Bearbeitet wurden 2/3 von III.11.

11. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT, VERANSTALTUNGEN

11.1 DIE BIBLIOTHEK WURDE BESUCHT VON/VOM:

- Mitarbeitern des Hauses der Bayerischen Geschichte 14.01.
- Bürgermeister Zekl, Maihingen 25.01.
- und 10.02.
- Mitarbeitern der Landeszentrale für Politische Bildung 08.02.
- Frau Bibl.Dir. Schmiedeknecht, Erfurt 11.02.
- Herrn Dahm, Leiter der Staatlichen Beratungsstelle für
Öffentliche Bibliotheken, Augsburg 25.02.
- Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts
Prof. Dr. Mahrenholz, sowie den beiden Verfassungsrichtern
Konrad Kruis und Klaus Winter 05.03.
- Heinz Bork mit 22 Referendaren der Bibliotheksschule
Frankfurt 15.04.
- Augsburgener Club 20.04.
- Bibl.Dir. Hoffmann, UB Rostock 09.05.
- Prof. Dr. Morman, Univ. Dayton 01.06.
- Prof. Weber, Augsburg, mit Gästen 16.06.
- Prof. Hiroshi Masamoto, Univ. Amagasaki 20.06.
- Herrn Herzog, UB Jena 24.06.
- Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde der Universität 14.07.
- Frau Antje Cockrill MA MUB, Aberystwyth 29.08.
- MdB Dr. Ruck mit 36 Botschaftern und Botschaftsangehörigen 30.08.
- Prof. Dr. Lampert, Augsburg, mit Mitgliedern der Gesellschaft
für Sozialforschung 22.09.
- Delegation aus China 30.09.
- Prof. Unwin, Augsburg, mit Mitgliedern seines Workshops 06.10.
- Frau Kathrin Blendell, Bodleian Library, Oxford 11.10.
- 30 ukrainischen Germanistikstudenten 14.10.
- Herrn Dr. Treichler, Bern, mit Schweizer Architekten und
Bausachverständigen 09.11.
- Lionsclub Donauwörth 09.11.
- 8 Angehörigen des Instituts für Wissenschaftliche Information

der Phil. Fak. der Karlsuniversität Prag	14.11.
- HW Bischof Franz Xaver Eder aus Passau mit Prof. Kienzler	17.11.
- 4 Kolleginnen der Fachhochschule München	21.11.
- M. de Carmen Perez Pais, Vigo	02.12.
- Prof. Grimm, Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg	07.12.

11.2 AUSSTELLUNGEN

- 18.11.93-8.1.94 **Arno Schmidt 1914-1979: Leben und Werk.**
- 14.1.-27.3. **Heinrich Heines Leben und Werk.**
Eine Ausstellung des Heinrich-Heine-Instituts Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Augsburg und der Stadt Augsburg.
- 30.3.-29.4. **Die schönsten Bücher 1993**
(Stiftung Buchkunst)
- 19.4.-11.5. **...zum Nutzen und Vergnügen.**
Illustrierte Frauenzeitschriften aus 3 Jahrhunderten aus den Beständen der Sammlung Oettingen-Wallerstein.
(Stadtsparkasse Augsburg)
- 8.5.-5.6. **...und ist des Closters Maria Melj: Handschriften und Frühdrucke** aus der ehemaligen Maihinger Klosterbibliothek. Ausstellung im Rahmen der Rieser Kultur- tage 1994. (Maihingen: Rieser Bauernmuseum)
- 16.5.-23.5. **Vom Holzschnitt zum Steindruck: Buchgraphik** aus der Sammlung Oettingen-Wallerstein. Ausstellung im Rahmen der Rieser Kultur- tage 1994.
(Oettingen, Schloß)
- 11.5.-30.7. **Wohnräume - Wohnräume.**
Perspektiven studentischen Wohnens in Augsburg. Eine Ausstellung des Faches Volkskunde.

- 17.6.-2.7. **Leben und Lernen in der Hauptschule:**
25 Jahre Hauptschule. Augsburgser Hauptschulen stellen aus (H. Thiel).
- 7.7.-29.7. Heinz Klüter: **ductus**.
Bilder von Unterschriften historischer Personen.
- 28.11. -31.1.95 Dozenten des Lehrstuhls für Kunsterziehung zeigen
Malerei, Grafik, Plastik

11.3 ALLGEMEINE BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN

Allgemeine Einführungen während des Semesters jeweils Montags.

Führungen für Schulen u.ä.:

- 17.1. Pflegeschule des Zentralklinikums
- 21.1. Berufsschule VII
- 24.1. Berufsoberschule
- 3.2. Gymnasium Lindau
- 25.2. Berufsschule VII
- 15.3. Gymnasium Friedberg
- 25.3. Pflegeschule des Zentralklinikums
- 20.4. Maria-Theresia-Gymnasium
- 12.7. Berufsschule Aichach
- 13.7. Fachoberschule
- 14.7. Gymnasium Donauwörth
- 15.7. Berufsoberschule
- 22.7. Pflegeschule des Zentralklinikums
- 25.7. Gymnasium Königsbrunn
- 26.7. Stetten-Institut
- 1.9. Bukowina-Institut: Gruppe tschechischer Studenten und Professoren
- 16.9. Gruppe ausländischer Studenten der FH Augsburg
- 22.9. Gesellschaft für Lehmbau
- 11.10. Holbein-Gymnasium
- 14.10. Peutinger-Gymnasium

17.10.	Berufsoberschule
27.10.	Berufsschule II
25.11.	Fachoberschule
2.12.	Fachoberschule
6.12.	Fachoberschule
9.12.	Fachoberschule
12.12.	Fachoberschule
13.12.	Fachoberschule
15.12.	Fachoberschule
19.12.	Fachoberschule

zusätzlich: 21 Gymnasialgruppen in der Teilbibliothek Geisteswissenschaft.

OPAC-Einführung: jeden Mittwoch.

Einführungen in die CD-ROM-Benutzung:

Ab Wintersemester je 1 pro Woche in Zentralbibliothek und allen Teilbibliotheken.

11.4 VERÖFFENTLICHUNGEN VON MITARBEITERN DER BIBLIOTHEK

Frankenberger, Rudolf: ABI-Technik : Zeitschr. für Automation, Bau u. Technik im Archiv-, Bibliotheks- u. Informationswesen / Hrsg.: Rudolf Frankenberger ... - Jg. 1-14. - Wiesbaden : Holz, 1981-1994

Aufgabe und Stellung der wissenschaftlichen Bibliothek. - In: Bibliotheks-
bau: Kompendium zum Planungs- und Bauprozess. - Berlin : Dt. Bibliothek-
sinst., 1994. - S. 14-17. - (dbi-Materialien ; 131)

- Aus der Univeristätsbibliothek. - In: Jahrbuch der Universität Augsburg. 1992/93 (1994). S. 35-37
- Bibliothekar/Bibliothekarin : (höherer Dienst an wiss. Bibliotheken). - 6. Aufl. - Bielefeld : Bertelsmann, 1994. - 43 S. - (Blätter zur Berufskunde ; 3 - X B 01)

- Bibliotheksgebäude in der Bewährung - Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Bibliotheksbauten in der Praxis / hrsg. von Roswitha Poll ... - Wiesbaden : Harrassowitz, 1994. - S. 3-21
- Bibliotheks-Verbund Bayern aktuell : Universitätsbibliothek Augsburg: Abschlußbericht d. Gestaltungsphase von SOKRATES mit d. Teilen BVB-KAT, BIAS u. OPAC. - In: Bibliotheksforum Bayern. 21. 1993. S. 71-80
- Test d. Anwendung von BIAS in d. passiven Fernleihe vom 16. Nov. bis 31. Dez. 1992. - In: Bibliotheksforum Bayern. 21. 1993. S. 80-81
- Bildschirmarbeitsplätze : beginnt d. Diskussion von neuem? - In: ABI-Technik. 14. 1994. S. 213-217
- Sokrates in der Bewährung : 2 Jahre lokales Bibliothekssystem an d. Univ.-Bibliothek Augsburg. - In: Bücher für die Wissenschaft : Festschr. für Günter Gattermann zum 65. Geburtstag / hrsg. von Gert Kaiser. - München u.a. : Saur, 1994. - S. 511-526
- Die wissenschaftlichen Bibliotheken in Europa : Aufgaben u. Ziele ; 23. Österreich. Bibliothekartag 1994 in Graz. - In: ABI-Technik. 14. 1994. S. 335-338

Grünsteudel, Günther: Verzeichnis der Veröffentlichungen (1993). - In: Jahrbuch der Universität Augsburg. 1992/93 (1994). S. 159-230

Hägele, Günter: ... und ist des Closters Maria Meij : Handschriften u. Drucke aus d. Bibliothek d. Maihinger Birgitten in d. Univ.-Bibliothek Augsburg ; Ausstellung im Rahmen d. 10. Rieser Kulturtage 1994. - Nördlingen, 1994. [16] S.

Meyer, Hans-Burkard: Ausleihbeschränkungen bei NS-Literatur. - In: Bibliotheksdienst. 28. 1994. S. 1784-1790

- Rechtskommission des DBI: Frühjahrssitzung 1994. In: RBD 24 (1994), S. 86-88

- Rechtsvorschriften für die Bibliotheksarbeit / [Mitarb.: Hans-Burkard Meyer ...]. - 2., überarb. u. erw. Ausg. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst., 1994. - XIV, 636 S. - (dbi-materialien ; 137)

- Zweites Juristentreffen in der Deutschen Bibliothek Frankfurt. In: RBD 24 (1994), S. 150-151

- Rupp, Paul B.:** Bildung bei Bobinger Bewohnern / Paul B. Rupp u. Franz Xaver Holzhauser. In: Bobingen und seine Geschichte / hrsg. von Walter Pötzl ... - Bobingen, 1994. - S. 553-559

- Die Schüler des Augsburger Jesuitengymnasiums : 1582-1614. - Augsburg: AV-Verl., 1994. - 224 S. - (Materialien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben ; 20)

- Urch, Katharina:** Das Bußpsalmenwerk für Herzog Albrecht V. - In: Orlando di Lasso / Horst Leuchtmann ... - Tutzing : Schneider, 1994. - S. 19-25. - (Ausstellungskataloge / Bayerische Staatsbibliothek ; 62)

- Vom Holzschnitt zum Steindruck : Buchgraphik aus vier Jh. aus d. Sammlung Oettingen-Wallerstein ; e. Ausstellung d. Univ.-Bibliothek Augsburg ; Ausstellung im Rahmen d. 10. Rieser Kulturtage 1994. - Nördlingen, 1994. [22] S.

- ... zum Nutzen und Vergnügen : illustr. Frauenzeitschriften aus drei Jh. aus d. Beständen d. Sammlung Oettingen-Wallerstein ; e. Ausstellung d. Univ.-Bibliothek Augsburg, 19. 4. - 11. 5. 1994, in d. Stadtparkasse Augsburg, 1994. - 16 S.

11.5 MITARBEIT IN REGIONALEN UND ÜBERREGIONALEN BIBLIOTHEKARISCHEN GREMIEN

Dr. R. Frankenberger

- Arbeitsgruppe Ausleihe bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

- Arbeitsgruppe für EDV-Planung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe OPAC bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe Rechenzentren - Bibliotheken
- Unterausschuß Datenverarbeitung und Kommunikationstechniken des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Unterausschuß Erschließung historisch wertvoller Kartenbestände des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Nutzergruppe Bibliotheken im DFN
- Verein Deutscher Bibliothekare / Arbeitsgruppe Neue Technologien/Medien
- Wissenschaftsrat - Arbeitsgruppe Bibliotheken

Maria Huber

- Arbeitsgemeinschaft der Sportwissenschaftlichen Bibliotheken der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- International Association for Sports. Kommission Informationsrecherche-sprache

Dr. H.-B. Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts
- Kommission für Rechtsfragen des Vereins Deutscher Bibliothekare

Dr. G. Stumpf

- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Expertengruppe RSWK des Deutschen Bibliotheksinstituts

Dr. O. Weippert

- Arbeitsgruppe Erwerbung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Carl-Eugen Wilhelm

- Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

11.6 VERANSTALTUNGEN IN DER BIBLIOTHEK

18.5.1994 Sitzung der AfAK

Vortragssaal und Sitzungszimmer der Bibliothek werden immer wieder für Universitätsveranstaltungen in Anspruch genommen von:

- Prof. Conermann
- LST Becker (Dotterweich)
- LST Geppert
- LST Koopmann
- LST Sinn
- LST Spinner

Der Dank am Schluß des Berichtes ist nicht nur Pflicht, sondern kommt aus ehrlichem Herzen. Ohne die vielfältige ideelle und finanzielle Unterstützung durch vorgesetzte Behörden, Universitäts- und Bauverwaltung, Bibliotheken, Freunde und Benutzer hätten die Aufgaben kaum erfüllt werden können.

Nicht zuletzt gebührt aufrichtiger Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren jederzeit tatkräftigen Einsatz. Nur so konnten die Erfolge des abgelaufenen Jahres erzielt werden.

Augsburg, 7. April 1995

Dr. R. Frankenberger

12. STATISTISCHE ÜBERSICHT

1	Angaben zur Hochschule			
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)			
	C 4 = 106	C 3 = 46		152
1.2	Zahl der Studenten (SS 1994) incl. Gaststud.			14.424
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen			
1.3.1	Fakultäten			6
1.3.2	Institute			0
1.3.3	Zentrale Einrichtungen			7
2	Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach BesGr. bzw. BAT			
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)			99
2.1.1	höherer Dienst	14	davon Angestellte	0
2.1.2	gehobener Dienst	32	davon Angestellte	1
2.1.3	mittlerer Dienst	39	davon Angestellte	23
2.1.4	einfacher Dienst	14	davon Angestellte	0
2.1.5	Arbeiter	0		
2.2	Sonstige Stellen			
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind			1,0
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)			1,0
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente			10,34
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)			
2.3.1	höherer Dienst			1
2.3.2	gehobener Dienst			10
2.3.3	mittlerer Dienst			5
3	Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)			
3.1	Titelgruppe 01			0
3.2	Titelgruppe 73			191.838
3.3	Titelgruppe 75			0
3.4	Titelgruppe 76			49.975
3.5	Titelgruppe 88			439.830
3.6	insgesamt			681.643

4	Bestand	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände, ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen)	
4.4	insgesamt	1.725.000
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	
4.5.1	Zahl der Bände	40.715
4.6	Bestand der Studentenbücherei (Bände)	3.068
4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien	
	insgesamt	392.093
4.7.1	davon AV-Medien	42.893
4.7.2	davon Mikromaterialien	291.348
4.7.3	davon andere gedruckte Materialien	57.301
4.7.4	davon sonstige Materialien	551
5	Zahl der laufenden Zeitschriften	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.331
5.3	in den Teilbibliotheken	5.216
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	6.547
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	3.472
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	3.075
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	1.992.508
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	2.009.306
6.3	Ausgaben für Tausch	2.699
6.4	Ausgaben für Einband	214.199
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis 6.4)	4.218.712
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	400.537
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	3.818.175
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	1.278.419
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)	797.769

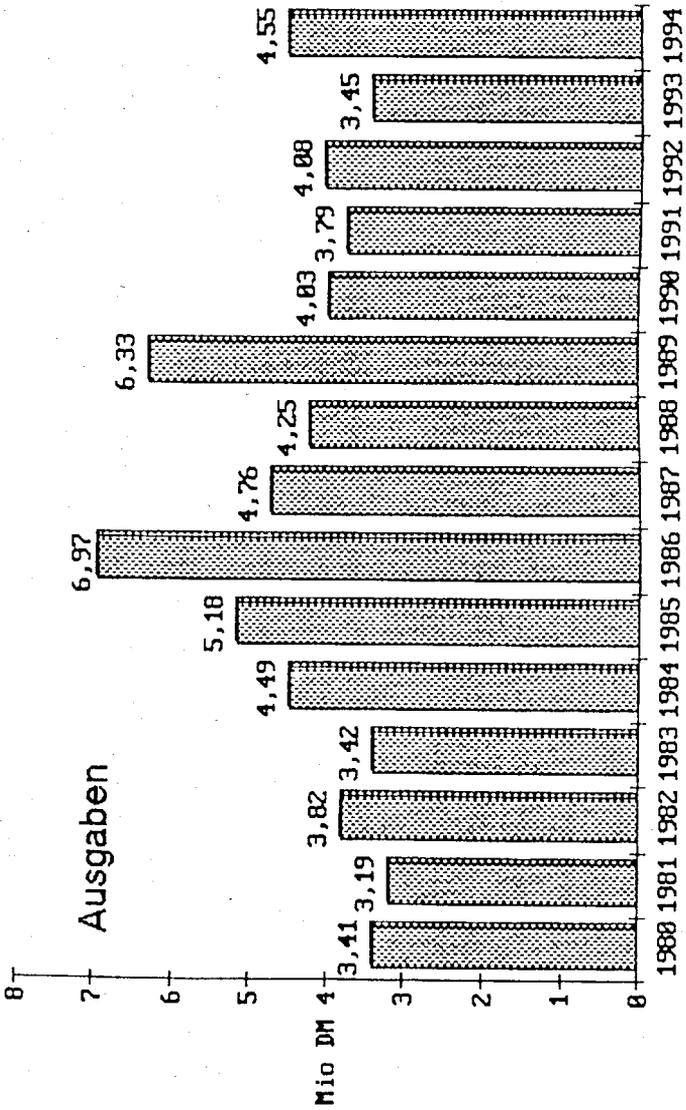
7	Bestandsvermehrung (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	49.050
7.1.1	davon Zentralbibliothek	13.992
7.1.2	davon Teilbibliotheken	35.058
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	2.712
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	40.909
7.2.2	Pflichtlieferung	0
7.2.3	Tausch	3.964
7.2.4	Geschenk	4.177
7.3	Aussonderungen	6.527
8	Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	29.692
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	8.648
8.3	Zahl der Korrekturen	
	Titeldatei:	15.468
	Schlagwortdatei:	21.534
8.4	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	18.860
9	Öffnungszeiten	
9.1	Zahl der Öffnungstage	297
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	75,0
9.2.1	Ausleihe	75,0
9.2.2	Zahl der Lesesäle	8
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle	
	- während des Semesters	446,5
	- während der Semesterferien	446,5
10	Zahl der Benutzer	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	18.324
10.2	Lesesäle	524.384

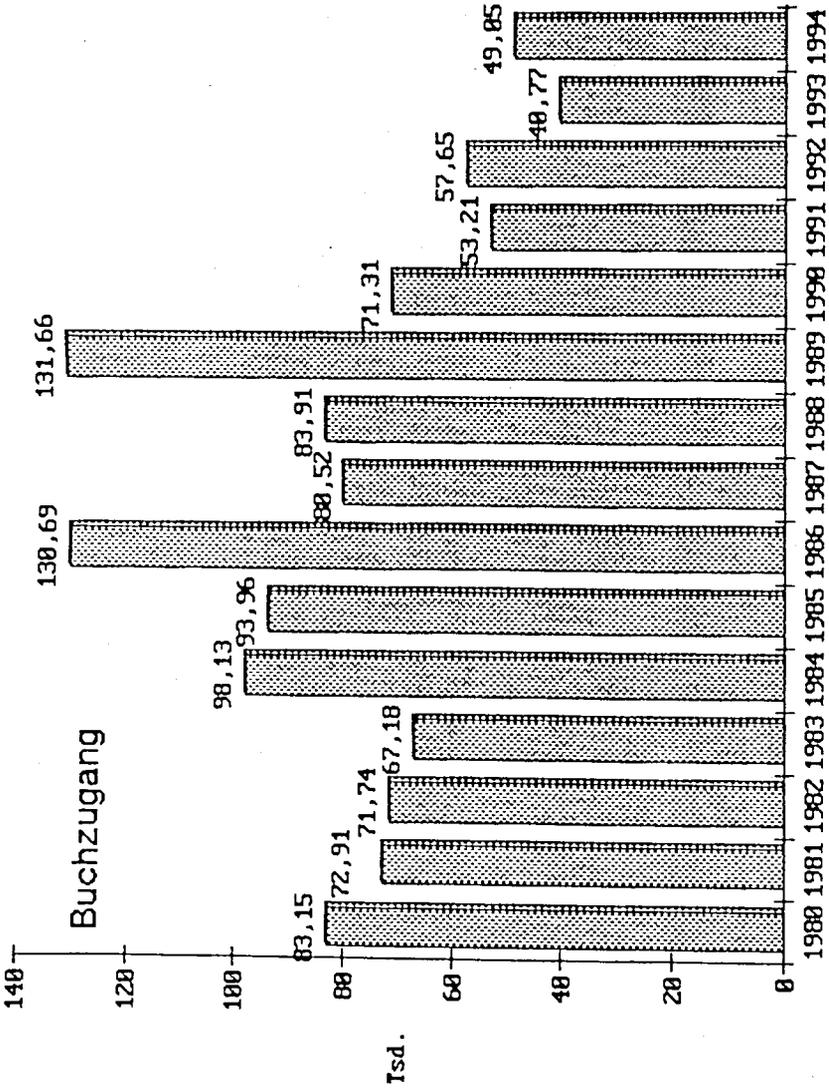
11	Ortsleihe	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	115.547
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	451.297
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfaßt
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfaßt
12	Fernleihe	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive FL)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	41.906
12.1.2	davon positiv erledigt	31.277
12.2	Entleihungen von auswärts (passive FL)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	21.820
12.2.2	davon positiv erledigt	20.212
13	Kopier- und Fotoarbeiten	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ⁷	3.824.846
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	14.287

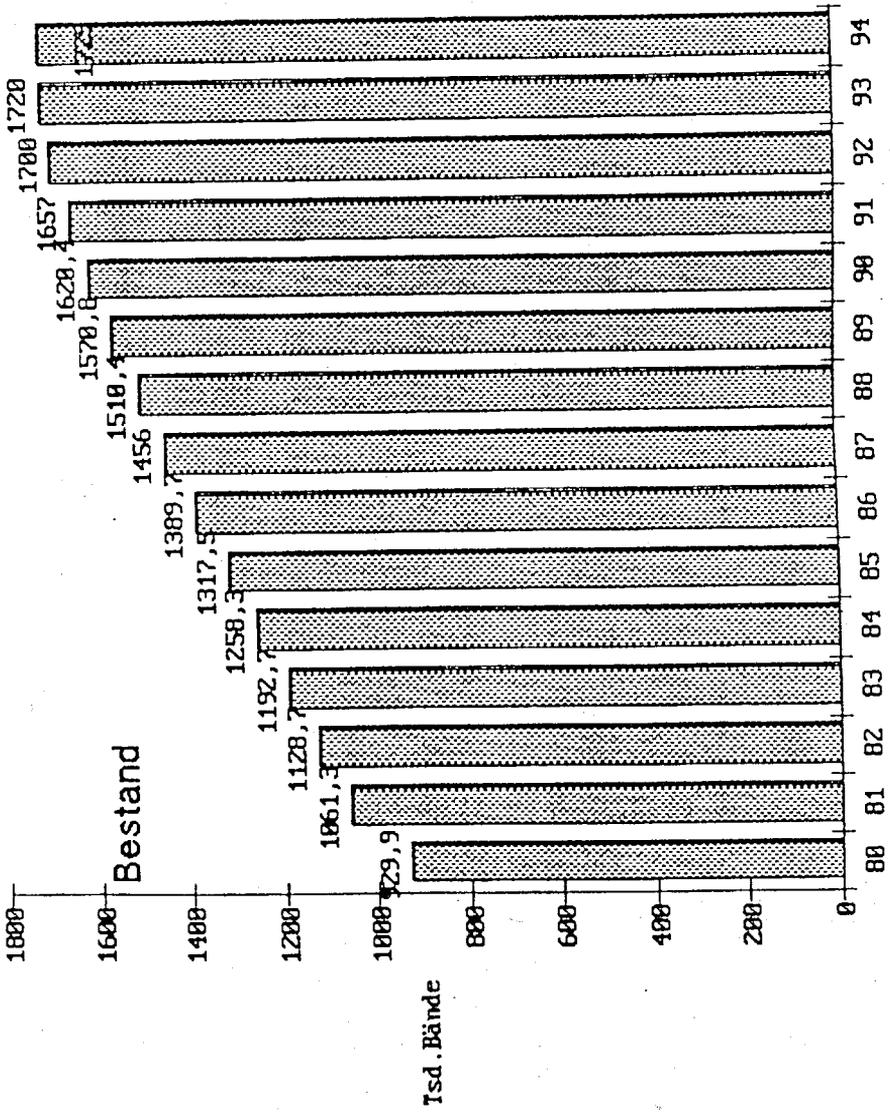
⁷ Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien

Entwicklung der Bibliothek seit 1974

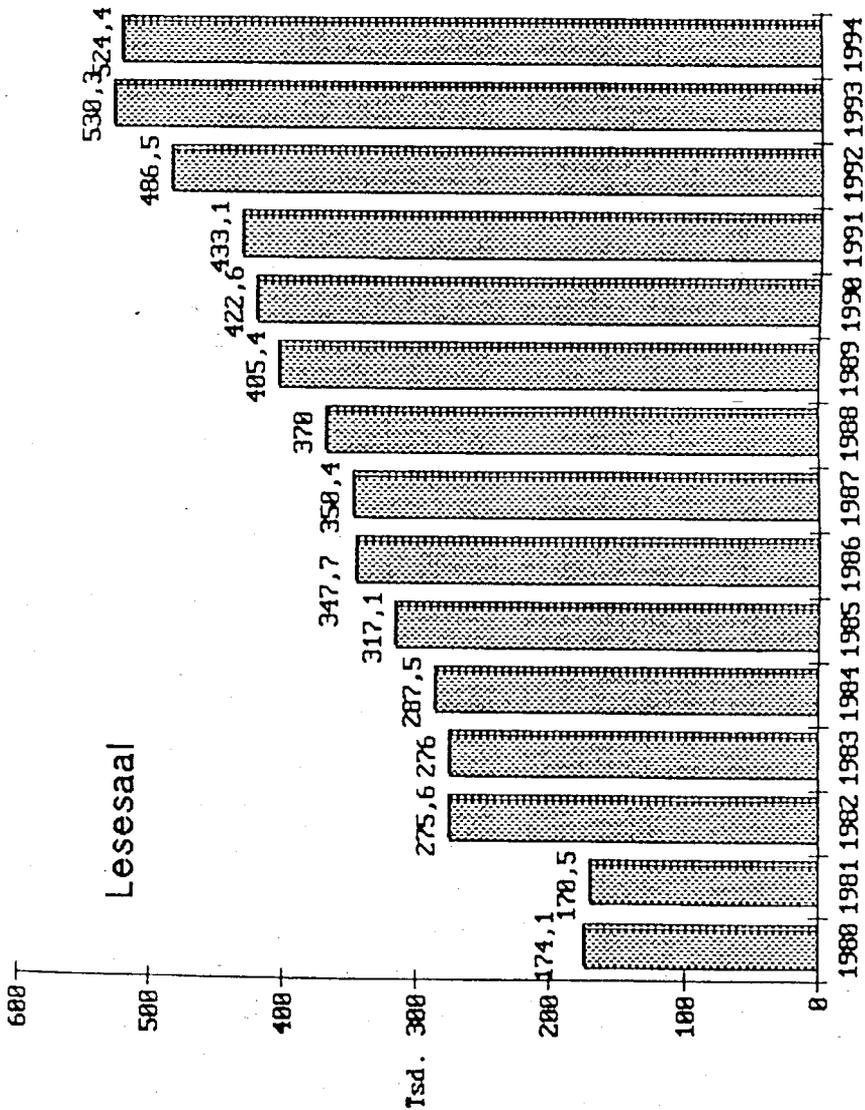
	1974	1980	1981	1982	1983	1984
1. Ausgaben f. Erwerbung u. Einband		3,41	3,19	3,82	3,42	4,94
2. Buchzugang	(Mio DM)					
3. Bestand	(Tsd.)	66,7	83,5	72,9	71,7	98,1
4. Orts- und aktive Fernleihe	(Tsd.)	291,6	929,9	1061,3	1128,7	1258,3
5. Lesesaalbenutzer	(Tsd.)	74,4	153,5	163,4	186,1	202,2
6. Personal	(Planst.)	63,1	174,1	170,5	275,2	287,5
		94,0	91,0	92,5	92,5	96,5
<hr/>						
	1985	1986	1987	1988	1989	1990
1. Ausgaben f. Erwerbung u. Einband	(Mio DM)	5,18	6,97	4,76	4,25	6,33
2. Buchzugang	(Tsd.)	93,7	130,7	80,5	83,5	131,7
3. Bestand	(Tsd.)	1317,5	1389,7	1456	1510,4	1570,8
4. Orts- und aktive Fernleihe	(Tsd.)	214,4	277,5	313,1	362,9	343,9
5. Lesesaalbenutzer	(Tsd.)	317,1	346,7	350,4	370	405,4
6. Personal	(Planst.)	96,5	96,5	96,5	96,5	99,0
<hr/>						
	1991	1992	1993	1994		
1. Ausgaben f. Erwerbung u. Einband	(Mio DM)	3,79	4,08	3,45	4,55	
2. Buchzugang	(Tsd.)	53,2	57,6	40,8	49,1	
3. Bestand	(Tsd.)	1657	1700	1720	1725	
4. Orts- und aktive Fernleihe	(Tsd.)	446,3	418,1	472,5	482,6	
5. Lesesaalbenutzer	(Tsd.)	433,1	486,5	530,3	524,4	
6. Personal	(Planst.)	99,0	99,0	99,0	99,0	

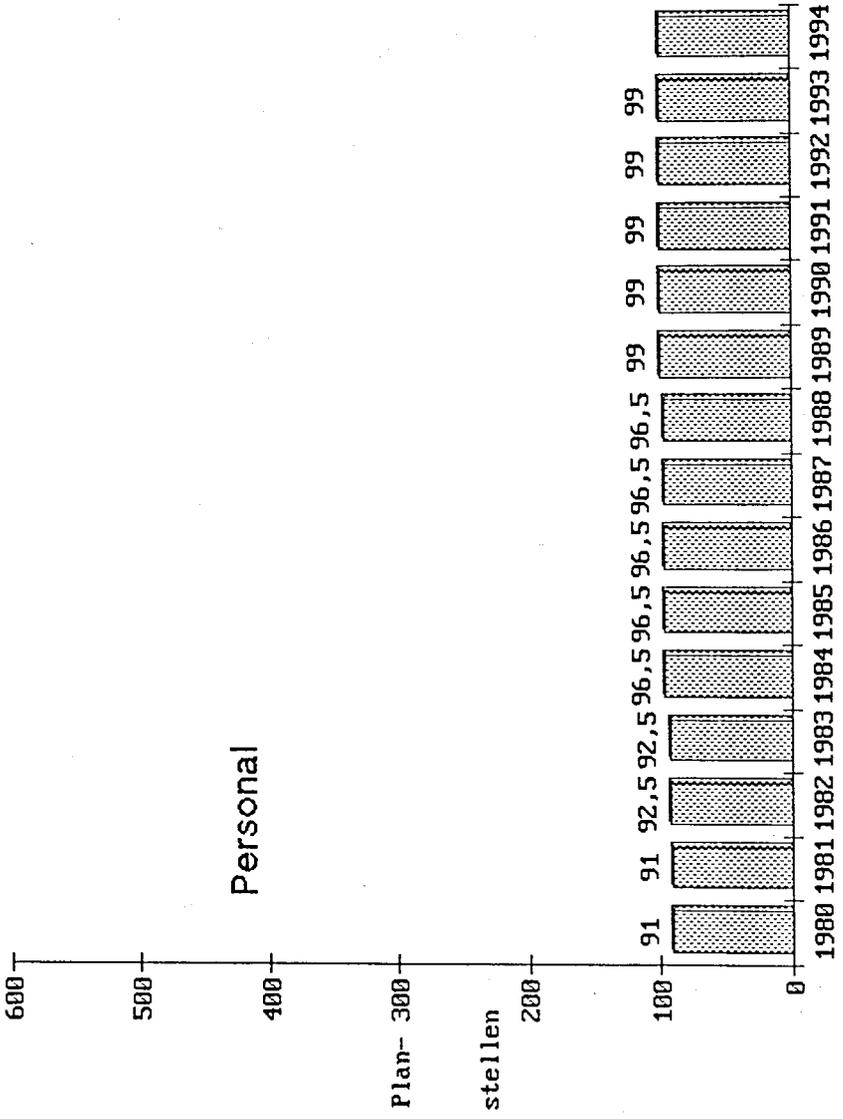












Wachstum der Bibliothek in % (1974 = 100 %)

